

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 56.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 27. Februar 1908.

Nummer 20.

## Eingefandt.

In der letzten „Neu-Braunfels-Zeitung“ hat Freund Maier einen Bandwurm, betitelt „Die Wirkung der Arbeit unserer republikanischen Führer“. Er fängt, wie gewöhnlich, nicht mit Argumenten an, sondern damit, den Republikanern niedrige, selbstsüchtige Motive unterzuschreiben. Dann sagt er, wir wollen freihändig gesammte Demokraten aus ihren Ämtern bringen. Dieses ist natürlich ein großes Verbrechen; daß er aber bei der vorigen Wahl gute freihändig gesammte Republikaner um ihre Ämter brachte, nur um seine selbstsüchtigen Zwecke zu erreichen — ja das ist ganz selbstverständlich recht gewesen. Auch war es selbstverständlich recht, den Bürgern von Comal County vorzuführen, sie müßten unbedingt zu den Vorwählern gehen und einen sogenannten Zweidrittel an die demokratische Partei abgeben, und alle, ja, sogar eine Masse Republikaner haben sich überbieten lassen und sind zu den Vorwählern gegangen und haben beinahe wie ein Mann für ihre Kandidaten gestimmt, während Herr Maier und Herr Davis ganz allein nach San Antonio, zu der Campbell-Verammlung waren (natürlich ohne daß die Herren Demokraten etwas davon wußten). Das war natürlich ehrlich und recht gehandelt nach Herrn Maier's Begriffen.

Dann sagt er in dem nächsten Paragraphen, daß wir nur den Versuch machen, die Republikaner in die Ämter zu bringen, die von liberalen Demokraten besetzt sind, und daß wir keine Anstrengungen machen, auch nur ein einziges Amt zu bekommen, welches ein Prohibitionist innehat. Herr Maier sagt da wesentlich oder unwissentlich eine Unwahrheit; jedenfalls ist es eine Unwahrheit.

In dem nächsten Paragraphen sagt er: „Sie begonnen mit schriftlichen Bledges.“ Dieses war nach dem so bewährten Vorbilde von Herrn Maier's Vorwählern Bledge, doch wir zogen es zurück, da es uns bei einiger Ueberlegung zu dröselig war. Daß er uns einen Vorwurf daraus machte, daß wir, wenn wir uns dieser Arbeit unterziehen, auch ein paar Ämter für unsere Freunde haben wollen, ist wohl selbstverständlich, und ist es, gelinde gesagt, recht kindlich von Herrn Maier, uns damit eines Unrechts zu zeihen.

In dem nächsten Paragraphen sagt er: „In den Distrikten, in denen die Ämter mit wirklichen Prohibitionisten besetzt sind“ u. s. w. Glaubt Herr Maier denn, daß wir erst den Hock, dann die Wette und zuletzt das Hemd anziehen können, oder vielmehr wollen? Ich glaube, sogar Herr Maier würde das nicht thun.

In dem nächsten Paragraphen sagt er: „Unter republikanischer Landesherzogenschaft“ u. s. w. Nun, meiner Ansicht nach ist es ein sehr zu unseren Gunsten gehendes Kennzeichen, welches Herr Maier uns da ausstellt, wenn wir in den tauglichen von Beamten nur einen Prohibitionisten als Bundes-Marschall haben; denn die Behauptung, welche er aufstellt, daß die meisten Beamten in Nordtexas von Prohibitionisten verwaltet werden, ist wohl eines Mannes, wie Herr Maier, unwürdig, denn diese Behauptung kann er ungefähr ebensoviele beweisen, wie der Mann, welcher wetten wollte, daß ein anderer nicht sagen könne, wieviel Sterne am Himmel stehen; der ging aber die Wette ein und

sahrieb einfach auf ein Stück Papier, daß 77,777,777 Sterne am Himmel ständen, und wenn er es nicht glauben wollte, so solle er sie selber zählen. Herr Maier geht es gerade so; er schreibt irgend etwas zusammen, was ihm paßt, ob er es beweisen kann oder nicht; er weiß ja, es würde eine solche tolle Arbeit sein, und zu nichts führen, wenn wir das Gegenteil beweisen wollten.

In dem nächsten Paragraphen hat Herr Maier ja leider recht, daß bei den Abstimmungen die Republikaner immer weniger Stimmen bekamen; doch dafür will ich auch die Gründe angeben. Erstens, als die Demokraten in der Wahl von 1896 sahen, daß die ehrlichen freisinnigen Demokraten nichtigenfalls auch republikanisch stimmten, wurden die verschiedenen Distrikte im Staate anders eingeteilt, so daß die Republikaner keinen Distrikt-Beamten mehr wählen konnten. Damit nicht genug, haben sie den leichtgläubigen Republikanern vorgemacht: „Ja, Ihr habt ja sehr gute Prinzipien, doch Ihr habt die Regier in der Partei, da können wir nicht zu Euch kommen.“ Jetzt, da die Regier so gut wie nichts zu sagen haben, heften sie natürlich die Regier auf, gegen uns zu stimmen, und die sie nicht überreden können, die werden gekauft. Drittens sind die meisten Prohibitionisten zu den Demokraten übergegangen (denn die kennen nur einen Zweck).

Damit noch nicht genug, haben die Demokraten jetzt noch die Vorwahlen eingeseht, nur zu dem Zweck, die Partei den Prohibitionisten in die Hände zu spielen, denn sie wissen alle ganz genau, daß die zuverlässigen freisinnigen Bürger gegen solche aufgetriebene Bürden sind, währenddem die Prohibitionisten weder Tag noch Nacht rasten, und keine Mühe und Mittel scheuen, um ihr Ziel zu erreichen. Da erniedrigen sich die Frau und der Prediger zum gewöhnlichen Wardpolitiker herab, denn der Zweck heiligt die Mittel. Da wir nun glauben, daß es die höchste Zeit ist, daß Jemand anders als die demokratische Partei den Karren aus dem Dreck ziehen muß, welchen sie hineingeschleppt haben, denn die Herren werden doch wohl nicht leugnen wollen, daß die Prohibition in demselben Maße in ihrer Partei zugenommen, wie die Stimmenzahl der Republikaner abgenommen hat.

Ja, wir erwarten es, verlangen können und wollen wir es nicht, denn wir hoffen zuverlässig, daß die freisinnigen Männer sich anschließen werden; es muß nicht gleich sein, sie sollen erst sehen, was wir thun werden trotz der republikanischen (?) „Freien Presse für Texas“ und trotz der demokratischen (?) „La Granger Zeitung.“ Der alte Schütze seligen Andenkens sagte, als wir ihm einmal vor Jahren, auf seine Frage, wie uns der „Vorwärts“ gefalle, sagten, der „Vorwärts“ ist all right, nur können wir nicht begreifen, daß er als guter Republikaner nicht eine republikanische Tendenz in seiner Zeitung vertrete: „S ist nur des leidigen Geldes wegen.“ So geht es aber allgemein; die eine für's Geld, die andere für ein Amtchen.

Zum Schluß möchten wir noch sagen, daß Jeder, welcher uns unlautere oder selbstsüchtige Motive unterschiebt, einfach die Unwahrheit sagt, wie wir mit der Zeit beweisen werden.

Achtungsvoll,  
Das Comité.

## Zeitgemäße Annoncen.

Deckel! Deckel! Deckel!  
Deckel für große und kleine Städte fertigen an und legen auf unter Mitwirkung freihändig liebender heimischer Kräfte  
Riley, Belt & Co.

Entrüstungs-Verammlung  
zu welcher alle gesetzesliebenden Leute eingeladen sind, am Sonntag Abend in der A. B. C. D. Halle, um der Entrüstung Ausdruck zu verleihen, die einen Jeden erfüllen sollte, wenn man bedenkt, wie George Washington, Benjamin Franklin, Sam Houston und andere Leute die zur damaligen Zeit bestehenden Gesetze ignorierten. Da diese Entrüstung niemals ordentlich zum Ausdruck gekommen ist, wird recht zahlreicher Besuch erwartet.

Gesetz- und Ordnungs-Comite.  
Unterricht  
in der Procentrechnung nach der neuesten Methode. Besonders nützlich für Deckelarbeitanten, Anti-Saloon-Kedner und C. D. D. Schnaps-Agenten. Wir lehren unter anderem auch das geistliche Kunststück, wie man 400 bis 500 Procent von einer Zahl abziehen kann, so daß doch noch ein positiver Rest übrig bleibt.  
Heros & Boehlein,  
San Antonio und Evansville.

Freier Vortrag  
über das Sündhafte und Verabscheuungswürdige der Weinabkation. Rev. Dr. Microcephalus Jurisius, D. D., LL. D., A. B. B., C. D. D. etc. wird das Abscheuliche dieses Verbrochens gegen die Menschheit auf Grund der Gesamtliteratur des Prohibitionismus haarsträubend beweisen. Eine Collette wird erhoben werden; geht für die gute Sache, denn Gehen ist seliger als Nehmen! Sonntag Abend im großen Saal an der Ecke.

Saure Trauben  
(Sorte: „Congressional Propects“), noch ziemlich frisch, in beliebiger Quantität bei  
Clementius Martinus  
im Gebirge.

Die bevorstehenden Primärwahlen.  
Aus dem „Texas Vorwärts“.

Unter nachbarliches Comal County hat sich die Spore geschärft und die kralich geübte Republikanische Anti-Prohibition-Gesellschaft unternimmt es, was wir thun werden trotz der republikanischen (?) „Freien Presse für Texas“ und trotz der demokratischen (?) „La Granger Zeitung.“ Der alte Schütze seligen Andenkens sagte, als wir ihm einmal vor Jahren, auf seine Frage, wie uns der „Vorwärts“ gefalle, sagten, der „Vorwärts“ ist all right, nur können wir nicht begreifen, daß er als guter Republikaner nicht eine republikanische Tendenz in seiner Zeitung vertrete: „S ist nur des leidigen Geldes wegen.“ So geht es aber allgemein; die eine für's Geld, die andere für ein Amtchen.

die Macht der republikanischen Partei dieses Staates je für die Prinzipien der persönlichen Freiheit und für Reformen des Fortschritts in die Schranken getreten? Alles wonach sie gestrebt, sind die Pflichten von Daniel Sams Obgarten; sonst war sie todt, so todt, daß nicht genug Republikaner übrig waren, sie zu begraben.

Ein größeres Glück als eine andere starke, lebensfähige politische Partei zu haben, könnte Texas garnicht passieren. — „Behüt dich Gott, es wär' so schön gewesen, es hat nicht sollen sein!“ können wir hier ausrufen. Und es mögen 25 Jahre und noch mehr vergehen, ehe eine Partei in Texas im Stande ist, dem demokratischen Koloss die Spitze zu bieten.

In dieser kritischen Zeit, wo alle Höllethunde losgelassen werden, um den Lone Star-Staat in den Schmutz des Fanatismus zu ziehen, wo die hungrigen Wölfe drohen, den letzten Fetzen persönlicher Freiheit zu verschlingen, ist es schlecht angebracht, Experimente zu machen.

Die liberalen Demokraten wissen, daß sie allein in der demokratischen Primärwahl den Feind der mütigen können, indem sie für Männer stimmen, bei denen das Wappen der echten Demokratie noch nicht verblühen und welche ihren Mannesmut gegen Prohibition einlegen. Nur, wenn sie solche Männer in die Legislatur senden, ist Hoffnung vorhanden, daß dem Staate das Prohibitionsschloch nicht aufgehaßt wird.

Die Republikaner haben unter allen Umständen, und mögen sie auch noch so geringfügig, sehr geringe Aussicht, einige ihrer Leute in die Legislatur zu schicken; und selbst diese wären niemals im Stande, die zwei Drittel demokratische Majorität zu brechen.

Also deutlicher Michel, nimm Vernunft an und verbiß die dem Republikaner nicht unnötiger Weise im republikanischen Lager. Die demokratische Vorwahl ist die Achilles-Ferse des Prohibitionsschlochs. Spitze deine Pfeile und ziele gut.

Der Senat und die Postmeister.  
Rev.

Vor einigen Tagen regte sich, wie erinnerlich sein wird, Senator Taliaferro von Florida ganz bedeutend über den Postmeister von Benicola auf. Er hatte ausfindig gemacht, daß dieser Postmeister in der verflochtenen Session vom Senat zurückgewiesen war, daß der Präsident aber nichtsdestoweniger den Mann in den Kongressferien wieder ernannt hatte und derselbe noch im Amte sei. Der General-Postmeister ward um Aufklärung angegangen, und die Antwort lautete, der Postmeister habe den Posten im Einklang mit dem Gesetze inne. Man begann in den redirenden Statuten nachzuforschen, um den dunkeln Sinn der etwas vage gehaltenen generalpostmeisterlichen Neufassung zu erkennen, und fand, daß in den Postgesetzen sich ein Paragraph befindet, welcher besagt, daß ein Postmeister sein Amt verwaltens solle, bis sein Nachfolger qualifiziert habe. Da hatte man also den „Einklang des Gesetzes“ am Michel gefaßt.

Nach reiflicher Ueberlegung kam man zu der Ueberzeugung, daß dieser Paragraph dem Präsidenten hinsichtlich unbeschränkter Weigernisse gebe, Postmeister ohne die Zustimmung des Senats im Amt zu halten, und Mittwoch gelangte die wichtige Frage zu gründlicher Erörterung in einer fast vierstünd-

gen Exekutivsession des Senats. Nachdem man lange geredet, war man völlig einstimmig. Man hätte gar nicht so lange zu reden brauchen, denn man war auch vorher schon einig darüber, daß dem Präsidenten die Flügel beschnitten werden müßten, soweit die Ernennungen von Postmeistern in Betracht kommen.

Das Resultat war ein Uebereinkommen, wonach dem nächsten Postbudget eine Bestimmung eingefügt werden soll, welche Postmeistern, wenn sie nach bisherigem „Einklang mit dem Gesetze“ gegen den Wunsch des Senats im Amt gehalten werden, das Gehalt abschneidet. Das Budget wird bestimmen, daß das Gehalt aufhört, sowie der Termin zu Ende ist. Weiter kam man dahin überein, daß in Zukunft keine Postmeister bestatigt werden sollen, welche den Senatoren des Staates nicht zuzugunzen. Sendet der Präsident derartige Nominationen ein, so sollen sie unverzüglich verworfen werden, so daß der Präsident gezwungen sein solle, andere, den Senatoren zuzugunzende Persönlichkeiten zu ernennen, wenn er nicht die von dem Senatoren bezeichneten Personen nominieren will.

Das wird übrigens einen netten Sturm bei den Repräsentanten hervorrufen, die bislang die Kontrolle über Postmeister-Ernennungen in ihren Distrikten hatten. Das heißt bei den Republikanern, denn von der Patronage der demokratischen Repräsentanten ihres Staates haben die republikanischen Senatoren Besitz ergriffen. Jetzt müssen die Herren Repräsentanten also, wenn dieses neue Prinzip scharf durchzuführen wird, bei ihren Senatoren, anstatt beim Präsidenten antekambrieren. (Weil. Post.)

## Correspondenz.

Sonntag, den 23. Februar, hielt der Plum Creek Farmer-Verein seinen jährlichen Masken-Ball ab. Prinz Carneval war sehr gut vertreten, und der Ball war sehr gut besucht. Die Städte Umland, Kyle, Maxwell, Lochart und Niederwald waren alle gut vertreten, und feierten ein recht gemüthliches deutsches Fest.

Die Preise, bestehend aus \$10.00 baar für die originellsten und besten Masken, wurden von dem Comite, bestehend aus den Herren Ad. Fehlis, Julius Schmidt und Th. W. Hofheinz, folgendermaßen zuerkannt:

1. Preis: Elephant und Führer, die Herren Harry Simon und Otto Riemann, \$2.50.
2. Preis: Schuster und Aufrüstung, Herr Armin Wundt, \$1.50.
3. Preis: Orangen-Mädchen, Frl. Lina Reeh, \$1.25.
4. Preis: Blumenmädchen, Frl. Frieda Schnauß, \$1.00.
5. Preis: Blumenmädchen, Frl. Linda Homann, 90 Cents.
6. Preis: Schmetterling, Frl. Adele Rhode, 80 Cents.
7. Preis: Schmetterling, Frl. Clara Schnauß, 70 Cents.
8. Preis: Postkarten-Album, Frl. Ella Haberger, 60 Cents.
9. Preis: Tag und Nacht, Frl. Emma Arnold, 50 Cents.
10. Preis: Trostpreis, Herr Max Scheel, 25 Cents.

Nach Verteilung der Preise wurde von Jung und Alt flott getanzt, bis zu früher Morgenröthe.

## Aus Spring Branch.

Im Hause ihrer Tochter Frau Sophie Stahl starb am Sonntag, den 16. Februar, ganz plötzlich Frau Katharina Juliane Wag-

ner, geb. Georg, im Alter von nahezu 92 Jahren. Die Verstorbene hinterläßt einen Sohn und zwei Töchter, und zahlreiche Verwandte.

## Texasisches.

\* In Fort Worth fand am Samstag eine Convention der „Reorganisirten Republikaner“ von Texas statt. Die Versammlung gab in nachdrücklicher Weise ihre Antipathie gegen Cecil Lyon, Roosevelt und Taft kund.

\* Herr J. C. Meyer ist Candidat für das Amt des Bürgermeisters von Rockford. Herr Meyer hat in Neu-Braunfels viele Freunde, die ihm den besten Erfolg wünschen.

\* In Seabird sind mehrere Leute an den schwarzen Blattern erkrankt.

\* In Blanco City ist die alte Freimaurer-Halle am Samstag Morgen um 4 Uhr niedergebrannt. Das Gebäude gehörte W. H. Howe, im unteren Stockwerke befand sich die Druckerei der „Blanco News“; im oberen hielten die „Woodmen of the World“ ihre Versammlungen. Der Verlust wird wie folgt abgeschätzt: Blanco News, \$1000; Woodmen \$200; W. H. Howe, \$800. Keine Versicherung.

\* Die Grandjury von Gillespie County stellt sich in ihrem Berichte vollständig auf Richter Martins Seite und heißt seine Bemühungen, der Stadt Friedrichsburg und dem County einen Deckel aufzudrücken, „herzlich und vollständig“ gut. Artikel erscheinen in täglichen Zeitungen, aus denen klar erhellt, daß den Bürgern von Gillespie County nichts lieber und höher ist, als die Unterdrückung ihrer Sonntagsfreiheit. Wir sind hiervon allerdings nicht überzeugt, sondern nehmen an, daß ein Artikelschreiber sich als Reklamewerkzeug benutzen läßt. — In Kansas veranlaßte ein Richter das Einreichen von Anklagen wegen Uebertretung eines mit dem Rechtsempfinden der Bevölkerung im Widerspruch stehenden Gesetzes, und verurtheilte die Angeklagten. Ein höherer Gerichtshof stieß das Urtheil um und tadelt das Ungebührliche des Verfahrens dieses Richters mit scharfen Worten. — Auch die Grandjury von Gillespie County wird rechtlich denkende und freiheitsliebende Leute nicht überreden können, daß Richter Martins Handlungsweise etwas ist, was man „herzlich und vollständig“ gutheißen kann.

\* In vierundvierzig Counties in Texas sind Erkrankungen an den schwarzen Blattern vorgekommen.

**Nicht oft.** Es kommt selten vor, daß Krankheit uns plötzlich überfällt — es gibt da viele vorausgehende Symptome — viele kleine Andeutungen, durch welche die Natur beabsichtigt, uns vor dem hereinbrechenden Uebel zu warnen. Es sind diese frühen Symptome, welche beachtet werden sollten. Manah ein schweres Leiden könnte durch die Anwendung eines geeigneten Heilmittels beim Entstehen aufgehalten und Schmerz und Sorge vermieden werden. Warum wertvolle Zeit verstreuen, wenn man weiß, daß etwas nicht recht ist? Warum mit dieser oder jener Medizin experimentiren, wenn man Form's Apentranter erhalten kann, ein im Laufe der Zeit erworbenes und bewährtes Mittel, welches niemals verliert, Gutes zu thun. Der Apentranter ist keine Apotheker-Medizin — kein gewöhnlicher Handelsartikel, zum Besten der Händler und Spekulanten auf den Markt gebracht. Er ist für die Kranken Leute hergestellt und wird ihnen direkt angeliefert durch die Eigentümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112 — 118 So. Soynce Ave., Chicago, Ill.

**Im Auto über's Meer.**

Oberleutnant Koppen, einer der Teilnehmer an den großen Automobilsfahrten New York-Paris, welche seit einigen Tagen im Gange ist, gewährte vor der Abfahrt einem Berichtbefatter noch eine Unterredung, der das Folgende entnommen ist:

„Die Automobilsfahrt ist einfach eine Sportfahre, und ich habe Urlaub bekommen, wie man ihn in der deutschen Armee gern zu allen sportlichen Betätigungen der Offiziere bewilligt. Um die Dauerhaftigkeit eines Kraftwagens auszubüchsen, brauchen wir nicht über die deutschen Grenzen hinaus zu gehen, denn in einem Kriege werden wir keine schwierigeren Terrains zu überwinden haben, als sie zum Beispiel Schlesien und das bayerische Hochland darstellen. Also ist in militärischer Beziehung von der Fahrt nichts zu lernen.“

Es sind etappenweise temporäre Gasolin-Depots geplant, deren Versorgung natürlich die Arrangements der Wettfahrt übernehmen haben. In unserem Wagen führen wir 1000 Liter Gasolin mit, genügend für eine Fahrt von 2000 Kilometern auf einigermaßen guter Bahnen. Die Gasolin-Stationen werden nicht während so weit auseinander liegen.

Meine Absicht ist, in der Beringsstraße über's Eis zu fahren. Ranken, der die Fahrt mitmacht, behauptet, es ginge. Er erklärt, wir würden die Straße von festem Eise überbrückt vorfinden. Allerdings weiß ich, daß viele behaupten, infolge des starken Seeganges sei in der Straße selbst bei der schlimmsten Kälte nur Treibeis, und selbstverständlich wären wir rettungslos verloren, falls wir im Automobil auf einen losbrechenden Eisberg kommen sollten. Wir haben kein zusammenlegbares Segelboot, haben auch ohnedies genug Gepäck mitzunehmen. Wenn wir den Versuch machen, die 92 Kilometer breite Meeresstraße auf dem Eise zu kreuzen, so werden wir vielleicht auf der amerikanischen Seite versuchen, ein kleines Rettungsboot zu erlangen, aber im Treibeis des arktischen Winters würde eine Rettungsboje doch nicht viel nützen. Reisen wir auf einem Eisblock los, dann ist eben die Sache zu Ende. Das ist eines der Risiken, die man mit in den Kauf nehmen muß. Es ist nicht die einzige Gefahr, und bei einer solchen Reise kann einem jeden Moment die letzte Stunde schlagen. Da darf es kein Zurück geben. Geht die Fahrt nicht auf dem Eise, dann müssen wir wohl oder übel warten, bis die Meeresstraße eisfrei genug wird, um die Überführung der Wagen per Boot zu gestatten.

Jedenfalls sind wir Deutschen dafür, daß wir bis Jetzt zusammengefahren. Die Strecke von dort nach Paris ist für die eigentliche Wettfahrt noch lang genug. Und vielleicht brauchen wir einander, dort oben im eisigen Norden, denn es wird gar mancherlei Gefahren zu bestehen geben. Wir werden natürlich nur des Tages zu fahren versuchen und in den Nächten ausruhen, um Kräfte zu sparen. Einer soll immer auf Wache bleiben. Wir sind gut bewaffnet. Ich habe eine Browningbüchse, die beiden anderen Herren werden sich noch Winchesterbüchsen kaufen, und außerdem haben wir fünf gute automatische Repetirpistolen. Herr Tauscher, der Gatte der bekannten Opernsängerin Frau Sabaki, hat mir noch gestern Abend eine prächtige automatische Parabellum-Pistole mit 500 Patronen geschenkt.

Mit all den Erleichterungen, unserer Ausrüstung, Proviant, Waffen, Munition, mit Gasolin und Schmieröl ist der Wagen schwer beladen. Reifefertig wiegt er 6000 Pfund.“

Wie schnell können Sie damit auf guter Bahn fahren?  
„O, recht schnell. Leicht 50 bis 60 Kilometer in der Stunde. Der Wagen wurde von den Herren Knappe und Naatz in 17 Tagen gebaut, und dann fahren wir gleich ab. Wir

legten die Strecke Berlin-Hamburg in 7 Stunden zurück. Das ist doch eine anständige Leistung!“

Auf eine Zwischenfrage des Berichtsmannes fuhr dann der Offizier fort:

„Ich bin immer in Training. Ich habe von Kindheit auf mich an allerlei Strapazen gewöhnt, und die beiden andern Herren sind auch kein Schwächlinge. Wir sind auf Strapazen gefaßt. In der Kälte werden wir einander häufig beim Fahren ablösen müssen. Und ich befürchte, daß wir ein gutes Stück der Fahrt einfach nach dem Kompaß machen müssen.“

„Ich glaube nicht, daß wir weniger als acht Monate gebrauchen werden, um Paris zu erreichen. Die französischen Teilnehmer hoffen allerdings, schon Mitte Juni dort zu sein. Ich glaube nicht, daß das geht. In Sibirien werden wir uns so lange wie möglich an der Nordgrenze halten, um festgefrorene Bahnen zu behalten.“

Denn auf welchem Grunde wird das Fortkommen schwer. Ob uns die Wölfe zu Leibe rücken werden? Ich glaube kaum, denn der Gasolindunst dürfte nicht verlockend für sie sein. Ich befürchte eher, daß wir uns vor zweibeinigen Raubtieren zu hüten haben werden. Nun, wir hoffen vor allem das Beste. Jedenfalls wollen wir redlich versuchen, bei der Fahrt zu siegen. Natürlich gehört neben Ausdauer eine gute Portion Glück dazu. Ich glaube nicht, daß diese Wettfahrt zum zweiten Mal unternommen werden wird, und gerade deshalb bin ich recht enthusiastisch bei der Sache.“

**Ein gasliches Haus.**  
Jedermann ist willkommen, wenn wir uns zur fühlen; und das ist nur der Fall, wenn unsere Verdauungsorgane richtig arbeiten. Dr. King's New Life Pills regulieren Magen, Leber und Eingeweide so vollkommen, daß man sich gut fühlen muß, wenn man diese Pillen gebraucht. In V. E. Volkert's Apotheke.

**Texasisches.**

Der County Clerk von Guadalupe County hat Heirathscheine ausgestellt für Joe Sacherer und Hedwig Runaga und für Emil Demuth und Emma Seiler.

In einem Friedrichsbürger Hotel ist einem Reisenden sein Lederkoffer gestohlen worden. Es ist das erste Mal in sechzig Jahren, daß etwas Derartiges in Friedrichsburg vorgekommen ist, und die Behörden sind auf's angelegentlichste bemüht, den Dieb zu fangen.

Im zweiten Stockwerke eines Gebäudes in Seguin fand ein Reiter-Maskenball statt. Ein brennender Delosin wurde umgeworfen; eine Panik entstand, und Alles rannte und stürzte die Treppe hinunter. Unten lagen die Reiter und Reiterinnen zehn Fuß tief, so daß die Thüre nicht geöffnet werden konnte. Die Feuerwehr kam und löschte das Feuer, das

**Election Notice.**

Whereas the Commissioners' Court of Comal County has been petitioned and the said Court has granted, that an election be ordered in the subdivision of Comal County hereinafter described, to determine whether Horses, Mules, Jacks, Jennets and Cattle be permitted to run at large in that part of Commissioner's Precinct No. 4, to-wit: Beginning at a point where the New Braunfels-Austin Road crosses the Guadalupe river, (known as Gruene's Crossing). Thence with said road in an eastern direction to the boundary line of Hays and Comal Counties. Thence in a south-eastern direction with said county line to a point where it joins the Guadalupe County line. Thence in a southwestern direction with the boundary line of Comal and Guadalupe Counties to a point where said line crosses the Guadalupe river. Thence with the meanders of said river to the place of beginning.

It is therefore ordered, that an election for said purpose be held in said subdivision on Saturday, the 28th day of March, 1908. Polls shall be open at Watson School House and the old Neuse Store between the hours of 8 o'clock A. M. and 7 o'clock P. M.  
ADOLPH STEIN,  
County Judge Comal Co.  
New Braunfels, Texas,  
February 18, 1908.

fast keinen Schaden angerichtet hatte. Es soll Niemand ernstlich verletzt worden sein.

Der „Seguiner Zeitung“ entnehmen wir das Folgende:

Vergangenen Donnerstag starb in seinem Heim, McKinley Avenue, in San Antonio, Herr Juanz Ojfer im jungen Mannesalter von 36 Jahren an den Folgen der Zuckerkrankheit, und wurde am folgenden Vormittag um 10 Uhr durch Vater Dressel auf dem Familiengruftfriedhof seiner bei Honey Creek wohnenden Schwiegereltern unter zahlreicher Beteiligung begraben. Der Verstorbene wurde in Guadalupe County geboren und erhielt als Schüler des Schrifteleiters in der San Geronimo Schule seine Ausbildung. Nachdem er mit seinen Eltern nach Anhalt gezogen war, verheiratete er sich mit seinen überlebenden Gattin Emma Traugott und betrieb bei Bulverde erfolgreich eine Farm, bis er vor etwa vier Monaten durch seine Krankheit gezwungen wurde, dieselbe zu verlassen. Seitdem wohnte er bis zu seinem Tode in San Antonio. Den frühen Tod des Verstorbenen betrauern seine bei Anhalt wohnenden hochbetagten Eltern, seine Gattin, ein sechsjähriger Sohn, drei Brüder: Hermann, bei Boerne wohnhaft; Joseph und August bei Anhalt; ferner vier Schwestern: Frau Rettie Laubach zu Anhalt; Frau Dora Kneupper, Honey Creek; Frau Julie Noke, Seguin; Frau Anna Krause zu Selma, und viele weitere Verwandte und Freunde.

**Ruhe und Schlaf.**  
Wenige kommen ohne schlimme Erkältung und lästigen Husten durch den Winter. Viele Mittel werden empfohlen; eines der schnellsten und besten ist Simmons' Hustensyrup. Lindert und heilt Entzündung der Luftwege, beseitigt den Husten und verschafft willkommene Ruhe und friedlichen Schlaf.

In Hopkins' Holzhof in San Marcos peririth der zwölfjährige Reiterknappe Norman Taylor mit dem Fuß in die Säge. Das Bein mußte ihm oberhalb des Knies abgenommen werden.

Röbliche Blätter berichten: Mehrere in Texas stationirte Offiziere der Armee haben Befehl erhalten, die japanische Sprache zu studieren und dieselbe so bald wie möglich zu erlernen. Es wurden zwei japanische Lehrer engagirt, welche den betreffenden Offizieren Unterricht ertheilen. In Fort Sam Houston und den beiden anderen Garnisonsposten an der Grenze wird Literatur über Japan, dessen Gebräuche und das Land vertheilt.

In Blanco City starb am 19. d. M. Herr John Compartet im Alter von 72 Jahren.

In der Familie des Herrn Adolph Serold von Bulverde ist ein Töchterlein angekommen.

In San Antonio feierten Herr Hermann Klaus, Sohn von Herrn und Frau Jacob Klaus, und Frau Martha Schulze, Tochter von Herrn und Frau Egon Schulze, am 12. Februar röbliche Hochzeit.

Congressmann Slayden ist von Kriegessekretär Root zum offiziellen Vertreter der Ver. Staaten auf dem Panamerikanischen Wissenschaftlichen Congreß ernannt worden, der nächsten Winter in Santiago in der südamerikanischen Republik Chili stattfindet. Herr Slayden ist nämlich in der spanischen Sprache sehr gut bewandert.

Zwischen Wetmore und Bulverde ist eine Telephonleitung fertiggestellt worden.

In Austin starb Herr Wilhelm Thiele im Alter von 53 Jahren.

**Vieh-zucht-Profit**  
Wenn Sie beabsichtigen, ein gutes Vieh zu züchten, so ist es wichtig, ein gutes Blut zu haben. Das ist die Ursache für die meisten Krankheiten. Ein gutes Blut ist die Grundlage für ein gesundes Vieh. Ein gutes Blut ist die Grundlage für ein gesundes Vieh. Ein gutes Blut ist die Grundlage für ein gesundes Vieh.

**Black-Draught**  
Vieh- und Geflügel-Medizin  
Wird bereit in jeder Apotheke und in jedem guten Laden verkauft. Ein gutes Blut ist die Grundlage für ein gesundes Vieh. Ein gutes Blut ist die Grundlage für ein gesundes Vieh. Ein gutes Blut ist die Grundlage für ein gesundes Vieh.

Er war in Neu-Braunfels geboren. Seit fünfundsiebzig Jahre wohnte er in Austin, wo er lange Jahre ein Fleischergeschäft betrieb. Er hinterläßt zwei Brüder (die Herren Heinrich Thiele von Neu-Braunfels und Carl Thiele von Austin), vier Schwestern, sechs Söhne, fünf Töchter, zehn Enkel und viele sonstige Verwandte. Die Beerdigung fand am 16. Februar in Austin statt.

Herr August Barthausen, Herausgeber der „Deutschen Zeitung“ in Houston, wird bei der nächsten demokratischen Vorwahl Candidat für die Nominierung als Legislativ- Repräsentant sein. Diese Nominierung ist in Harris County sozusagen gleichbedeutend mit der Wahl. Die freiheitsliebenden Deutschen von Houston sollten daher nicht verfehlen, sich an der Vorwahl zu betheiligen.

**Ruhe und Schlaf.**  
Wenige kommen ohne schlimme Erkältung und lästigen Husten durch den Winter. Viele Mittel werden empfohlen; eines der schnellsten und besten ist Simmons' Hustensyrup. Lindert und heilt Entzündung der Luftwege, beseitigt den Husten und verschafft willkommene Ruhe und friedlichen Schlaf.

In Hopkins' Holzhof in San Marcos peririth der zwölfjährige Reiterknappe Norman Taylor mit dem Fuß in die Säge. Das Bein mußte ihm oberhalb des Knies abgenommen werden.

Röbliche Blätter berichten: Mehrere in Texas stationirte Offiziere der Armee haben Befehl erhalten, die japanische Sprache zu studieren und dieselbe so bald wie möglich zu erlernen. Es wurden zwei japanische Lehrer engagirt, welche den betreffenden Offizieren Unterricht ertheilen. In Fort Sam Houston und den beiden anderen Garnisonsposten an der Grenze wird Literatur über Japan, dessen Gebräuche und das Land vertheilt.

**Kirchenzettel.**

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:  
Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr.  
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr.  
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.  
In Hortontown:  
Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.  
G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geronimo um 10 Uhr morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt.  
J. Jaworski, P.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.  
C. Amker, Pastor.

An jedem ersten und dritten Sonntag im Monat wird in Leisner's School Sonntagsschule und Gottesdienst abgehalten; in Marion jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat. Konfirmationsunterricht wird zweimal die Woche gehalten—Mittwoch 1/2 Uhr und Samstag 10 Uhr in Marion, in Leisner's School noch zu bestimmen.

Die Eltern sind gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken; auch ist gewünscht, daß solche Kinder, die 1909 konfirmirt werden sollen, jetzt schon mit ihrem Unterricht beginnen.  
Carl Saenger.

Am 1. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr im Guadalupe Valley Schulhaus und am 2. u. 4. Sonntag in Bulverde, 10 Uhr morgens, Sonntagsschule u. Gottesdienst.  
J. F. Christensen, P.

Deutsche Methodisten-Kirche, Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.  
Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr.  
Jedermann eingeladen.  
G. D. Lauch, Pastor.

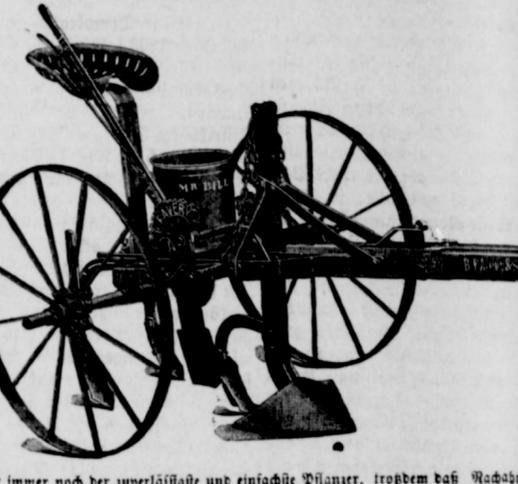
**König aller Hals- und Lungen-Medizinen**  
**Dr. King's**  
**New Discovery.**

Die schnellste und sicherste Medizin für **Husten und Erkältungen.**  
Kurirt und heilt alle Lungen-, Hals- und Brustleiden.

Von einer halben Flasche kurirt.  
Eine halbe Flasche von Dr. King's Neuer Entdeckung kurirt mich von der schlimmsten Erkältung und Husten, die ich je hatte. — J. R. Pitt, Rocky Mount, N. C.

Preis 50 Cts. und \$1.00.  
Wird verkauft und garantirt von **R. B. Richter.**

**Der Mr. Bill Pflanzler**



bleibt immer noch der zuverlässigste und einfachste Pflanzler, trotzdem daß Nachahmungen gemacht werden. Der diesjährige **Corn und Cotton Drop** ist nicht zu überbieten. **Lucky Jim und Casaday Cultivators.**



Farm-Wagen und Acker-Geräthschaften aller Art.

**N. HOLZ & SON.**

**Landas Mühlen-Depot**

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas

**Futter aller Art jederzeit vorrätig.**

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenehl, Kornmehl und Feld-Saemereien  
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

**Drompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.**

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

**Comal Springs Nursery.**

Auch dieses Jahr haben wir einen großen Vorrath von allen Sorten Bäumen, Reben, Sträuchern u. s. w. Besonders empfehlen wir unsere kräftigen Rosen, 20,000 Stöcke, 107 Varietäten; 5000 Washingtonia und Sabal Palmen, welche hier im Freien gepflanzt werden können. Wir haben ferner 1000 Satsuma Orangenbäume, 1200 veredelte Pecanabäume und andere Bäume, welche jetzt so vielfach angepflanzt werden.  
Man mache seine Bestellungen frühzeitig, ehe das Beste verkauft ist.

**Otto Lode.**

**KLENKE'S**  
**Photographisches Atelier**

an der Castell-Straße sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Arten Bilderrahmen. Wunderbühlsche hübsche und anständliche Stereoskopische Ansichten.  
**G. D. Klenke, Photograph.**

**Auf der Fahrt zum Südpol.**

Die englische Südpolar-Expedition hat am Neujahrstage von Neuseeland aus die Fahrt in die Regionen des ewigen Eises angetreten. In einem längeren Aufsatze gibt ihr Führer, Lieutenant Shackleton, in der „Daily Mail“ interessante Einzelheiten über seine kühnen Pläne. — Die neue britische antarktische Expedition wird die erste auf dem Kampfe sein, so schreibt der Fortschritt. Für die Allgemeinheit wird zweifellos die Verwendung des Automobils von besonderem Interesse sein. Alle Vorarbeiten sind getroffen, die Schwierigkeiten zu überwinden, die dieser Neuerung erwarten. Statt aus Kautschuk, der der hohen Kälte nicht Stand halten würde, sind die Räder und Reifen aus Holz, Stahl und Stahl gearbeitet, und für den Fall, daß wir auf weichen Schnee stoßen, ist die Anbringung von Schlittenkufen an den Vorderrollen vorgesehen. Mit besonders breiten Reifen sind die treibenden Hinterräder ausgerüstet, je nach dem Schneeverhältnis können an ihnen Stacheln und Knöpfe in verschiedenen Größen angebracht werden. Die Maschine ist luftgekühlt und die entweichenden Gase werden in ein Rohr geleitet, das den Wagen wärmt. Das Rohr endet in einem Schneeschmelzer, der uns jederzeit Wasser zum Kochen liefern kann. Genügende Petroleumvorräte, um den Pol zu erreichen, werden mitgeführt; in der Temperatur, die wir vom Sommer erhoffen und die kaum unter -8 Grad R. fallen wird, wird das Öl nicht gefrieren. Außerdem sind wir in der Lage, 10 Centner Nahrungsmittel und Ausrüstungsgegenstände mitzuführen.

Die zweite Neuerung besteht in der Verwendung von manövrierfähigen Bonns, die uns von den hundert unabhängig machen sollen. Wir haben 15 dieser kleinen Pferde an Bord; mit besonderer Sorgfalt wurden sie ausgewählt. Das kalte Wetter wird ihnen nicht schaden, denn von ihrer Heimath her sind sie an weitaus härtere Temperaturen gewöhnt. Schließlich führen wir noch zwölf Eskimohunde mit uns, die einbringen sollen, falls das Automobil und die Bonns verfallen. Die Expeditionshütte, die als Quartier dienen wird, kann sehr rasch aufgeschlagen werden; sie hat eine Länge von 33 Fuß bei einer Breite von 18 Fuß und besteht aus doppelten Holzwänden, zwischen denen Korlagen angebracht sind. Im Gegensatz zu anderen Polar-Expeditionen beschränken wir unsere Bekleidung lediglich auf die Hände und die Füße. Für die Schlittenreise werden dicke Jägerkleider dienen, darüber starke blaue Gewandungen aus Marinetuch und dicke Mäntel. Der „Rimrod“, der kleine Segler mit Hilfsmaschine, der als Expeditionsschiff dient, hat von Neuseeland aus den Kurs sofort nach Süden genommen.

Nachdem die Vadeis-Zonen überwunden sind, soll der „Rimrod“ der Küste von Süd-Victoria Land folgen bis zu der großen Eiswand, die Sir James Clarke entdeckt hat. Am Ostende dieser gewaltigen Wand liegt das Land, das wir auf unserer letzten Expedition entdeckt haben, das Königin Eduard des Siebenten Land. Hier werden wir unsere Vorräte u. unsere Hütte landen, und von hier aus sollen die Schlittenreisen nach Ost, Nord und Süd ausgehen. Ende Januar hoffen wir dort einzutreffen, die Errichtung des Hauses wird sofort beginnen und dann soll sobald als möglich eine erste kleinere Erkundungs-Expedition südwärts ausgeführt werden. Die große Fahrt zum Pol wird voraussichtlich im Oktober beginnen. Sechs Leute werden den Vorstoß mitmachen. Voraussichtlich, daß wir die große Eiswand überwinden und aus den Bergen heraus kommen, werden dem Automobil keine allzu großen Schwierigkeiten ersuchen. Wir werden dann mit der größten Schnelligkeit vorzudringen suchen. Mit drei Leuten u. vier Schlitten könnte der Pol in zehn oder zwölf

Tagen erreicht werden, falls nicht Gebirgsketten die Reise erschweren. Die übrigen drei Männer werden mit sechs oder acht Bonns nachfolgen und sollen, wenn möglich, täglich zwanzig englische Meilen zurücklegen. Falls das Automobil aus irgend einem Grunde verliert, so werden die nur leicht beladenen Bonns uns wahrscheinlich rasch einholen. Wir werden inzwischen weiter vordringen. Kleiner Proviant auf dem Automobil werden wir mitführen können und den Rest der Vorräte können die Bonns tragen, sobald die zweite Abteilung das verlassene Fahrzeug erreicht. Am Pol oder in dessen Nähe werden wir ein Lager errichten und durch sorgfältige Beobachtungen seine genaue Lage feststellen.

Auf dem Rückwege hoffen wir sehr rasch vorwärts zu kommen und werden nur Halt machen, wo besonders interessante geologische Erscheinungen uns dazu veranlassen. Ende Januar 1909 hoffen wir wieder bei unserem Winterquartier einzutreffen. Der „Rimrod“, der sofort nach der ersten Landung in Königin Edwards des Siebenten Land nach Norden zurückgefahren ist und dort seine Zeit mit wichtigen Vermessungen verbringen soll, wird dann voraussichtlich wieder eingetroffen sein, um die Teilnehmer der Expedition wieder an Bord zu nehmen. Auf der Rückreise wird es uns hoffentlich gelingen, Beweise für die Existenz oder Nichtexistenz von Wilkes-Land zu erlangen. Im günstigen Falle werden wir im April 1909 wieder Neuseeland erreichen und nach einer Reise via Kap Horn voraussichtlich im August in England ein treffen. Das sind die Grundzüge unserer Pläne. Das Wert ist reich an Schwierigkeiten. Aber über kurz oder lang müssen die Pole sich den Anstrengungen der Menschen ergeben, und wir hoffen, daß wir erfolgreich sein werden.

**Leidende Frauen in Neu-Braunfels finden endlich Hilfe.**

Es scheint, daß Frauen mehr als ihren gerechten Antheil an dem Schmerz und Beh der Menschheit haben; sie müssen jedoch aufbleiben, trotz Rücken- oder Kopfschmerzen und Schwindelanfällen; sie müssen sich bücken, wenn Büden Tortur bedeutet. Am häufigsten sind die Nieren schuld daran. Hält man die Nieren in Ordnung, so kann man die Gesundheit leicht erhalten. Dr. J. A. Bea, Austin, Texas, im Blindenajyl angestellt und 1605 Sabine Str. wohnend, sagt: „Im April 1902, als ich 1709 East Avenue wohnte, gab ich ein Zeugniß für Doan's Pillen. Die Kur, die sie erwirkten, hat sich als dauernd erwiesen, und ich habe vielen, die an Rückenschmerz und Nierenstörungen leiden, diese Pillen empfohlen. Sie können auch fernerhin meinen Namen veröffentlichen.“ — Eine Menge ähnlicher Beweise von Neu-Braunfelslern. Sprecht in A. E. Voelckers Apotheke vor und fragt ihn, was seine Kunden berichten. Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cts. Foster-Wilburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeht den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine andern. 19c

Auf Ederts Platz in der Nähe der Morris Ranch in Gillespie County fand ein Mexikaner in einem Felde mehrere indische Pfeilspitzen und eine aus Seifenstein gearbeitete Gußform für spitze Flintkugeln, die vermutlich ebenfalls von Indianern hergestellt wurde. Da es in jener Gegend keinen Seifenstein gibt, ist anzunehmen, daß die Sachen vor langen Jahren von herumziehenden Rothhäuten dorthin gebracht wurden.

Bei Watters Park in Travis County starb am 15. Februar Herr Carl Müller im Alter von 65 Jahren und sechs Monaten nach fünf wöchentlich schwerer Krankheit. Er hinterläßt seine Wittve, zehn Kinder, 24 Enkel, eine Schwägerin (Frau Elise Conring von Comal County) und einen Bruder (Herrn Heinrich Müller von Travis Park).

Es ist nicht leicht, immer buhlen zu müssen — sogar im Bett? Macht der Sache ein Ende mit Simmons' Hustenkur. Er heißt Entzündung der Halsschleimhäute, gibt Ruhe und Schlaf.

In Boerne nahm Herr A. S. Toepfer seine Gasolinmaschine auseinander, weil sie nicht befriedigend arbeitete. Da es in der Ecke der Werkstätte, wo die Maschine stand, etwas dunkel war, zündete er eine Kerze an, um den Zylinder zu untersuchen. Eine Explosion erfolgte, und Herr Toepfer erlitt schmerzhaft, aber ungefährliche Brandwunden im Gesicht.

In dem senatoriellen Bezirk, der die Counties Travis, Williamson, Burnet und Lampasas umfaßt, bewirbt sich Herr J. L. Beeler um das Senatorenamt. Herr Beeler ist ein guter, einflussreicher Antiprohibitionist. Unser Leser in dem

genannten Bezirk sollten nicht verfehlen, zur Wahl zu gehen und dort für Herrn Beeler zu stimmen. Herr E. Fromme von Cibola hat seine Resignation als Postmeister nach Washington geschickt. Herr Fromme ist seit 1877 Postmeister von Cibola.

In San Antonio verheirateten sich Herr Edgar Rolte und Frau Nettie Rolte von Seguin. Beseitigt das Jucken. Es kurtirt vielleicht nicht alles, aber doch eines der lästigsten Leiden, einerlei wie es heißt. Eczem, Ringwurm wird durch eine Bädung kurtirt. Es wird garantiert und heißt Hunts Cure.

**CONSOLIDATED STATEMENT of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from November 9, 1907, to February 8, 1908.**

RECEIPTS.			
<b>Jury Fund.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance an hand, cash	\$ 1,900.46		
Received of Tax Collector, occupation tax	1,235.25		
Received of Chas. Wieland, jury fees	3.00	\$ 3,138.71	
<b>Road and Bridge Fund.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance on hand, cash	647.24		
Rec'd of Tax Collector, adv. and special taxes	8,084.71		
Comptroller, " " "	3.00		
First Nat'l Bank, interest on deposits	213.82		
M. Bose, fine	1.60		
Chas. Wieland, fine	2.00	8,952.37	
<b>General Fund.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance on hand, cash	2,233.13		
Rec'd of Tax Collector, adv. and special taxes	6,467.78		
Comptroller, " " "	2.40		
R. Richter, stenographer's fees	3.00		
house rent of poor farm	30.00	8,736.31	
<b>State School Fund.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance on hand, cash	4,376.24		
Rec'd of Tax Collector, school tax	6,216.00		
State Treasurer, Coupons No. 2, 3 and 4	900.00		
Guadalupe County	236.80		
Bexar County	126.50		
Tax Collector, local school tax	199.17	12,054.71	
<b>Available School Fund.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance on hand, cash	674.00		
Rec'd of County Judge, interest on notes	1,287.76		
" " " " bonds	282.50		
First National Bank, interest on deposits	45.34	2,289.60	
<b>Permanent School Fund.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance on hand, cash	4,420.36		
" " " " notes	36,374.84		
" " " " bonds	44,700.00		
Rec'd of County Judge, principal on notes	13.94	85,509.14	
<b>Court House Fund.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance on hand, cash	6,290.33		
" " " " bonds	8,500.00		
Rec'd of Tax Collector, adv. and special tax	3,772.87		
Comptroller, " " "	1.40	18,564.60	
<b>Bridge Sinking Fund.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance on hand, cash	97.88		
Rec'd of Tax Collector, adv. and special tax	808.47		
Comptroller, " " "	.30	906.65	
<b>Road and Bridge Sinking Fund No. 1.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance on hand, cash	2,226.03		
" " " " bonds	2,500.00		
Rec'd of Tax Collector, adv. and special taxes	2,425.40		
Comptroller, " " "	.90	7,152.33	
<b>Road and Bridge Sinking Fund No. 2.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance on hand, cash	393.09		
Rec'd of Tax Collector, adv. and special taxes	808.47		
Comptroller, " " "	.30	1,201.86	
<b>Comm. Precinct No. 1 Fund.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance on hand, cash	499.23		
Rec'd of Road and Bridge Fund, transfer	2,150.00	2,649.23	
<b>Comm. Precinct No. 2 Fund.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance on hand, cash	683.61		
Rec'd of Road Overseers	5.60		
Road and Bridge Fund, transfer	2,150.00	2,839.21	
<b>Comm. Precinct No. 3 Fund.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance on hand, cash	432.33		
Received of Road and Bridge Fund, transfer	2,150.00	2,582.33	
<b>Comm. Precinct No. 4 Fund.</b>			
Nov. 9, 1907. Balance on hand, cash	216.04		
Received of Ad. Brinkoetter	2.00		
Theo. Kraft	3.20		
Road and Bridge Fund, transfer	2,150.00	2,371.24	
Total	\$158,948.29	\$158,948.29	

DISBURSEMENTS.			
<b>Jury Fund.</b>			
Paid jury fees, etc.	55.00		
Commission	32.32	87.32	
<b>Road and Bridge Fund.</b>			
Transferred to Comm. Precinct No. 1 Fund	2,150.00		
" " " " " 2 "	2,150.00		
" " " " " 3 "	2,150.00		
" " " " " 4 "	2,150.00		
Commission	207.62		
Road and Bridge Sinking Fund No. 1	60.65		
" " " " " 2	20.21	8,888.48	
<b>General Fund.</b>			
Paid current expenses	1,127.35		
Commission	190.75		
Available School Fund	8.07		
Permanent School Fund	.07		
Court House Fund	94.35		
Bridge Sinking Fund	20.21	1,440.80	
<b>State School Fund.</b>			
Paid teachers' salaries	2,782.64		
Ex-Officio County School Superintendent	100.00		
census fee	10.92		
Treasurer City School, county apportionment	1,266.75		
" " " " transfers	106.73		
Guadalupe County, transfers	16.50		
Bexar County, transfers	361.24		
Otto Bergemann, repairs on school house	12.20		
Commission	61.67	4,718.65	

Permanent School Fund.		
Principal on notes	13.94	13.94
<b>Comm. Precinct No. 1 Fund.</b>		
Paid for work on roads etc.	154.00	
Commission	3.85	157.85
<b>Comm. Precinct No. 2 Fund.</b>		
Paid for work on roads etc.	313.55	
Commission	7.97	321.52
<b>Comm. Precinct No. 3 Fund.</b>		
Paid for work on roads etc.	132.65	
Commission	3.31	135.96
<b>Comm. Precinct No. 4 Fund.</b>		
Paid for work on roads etc.	245.53	
Commission	6.26	251.79
Total	\$ 16,016.31	\$ 16,016.31
Balance on hand	142,931.98	142,931.98
Total	\$158,948.29	\$158,948.29

**BALANCE ON HAND FEB. 8, 1908.**

Jury Fund, cash	\$ 3,051.39
Road and Bridge Fund, cash	63.89
General Fund, cash	7,295.51
State School Fund, cash	7,336.06
Available School Fund, cash	2,289.60
Permanent School Fund, cash	4,434.30
" " " " notes	36,360.00
" " " " bonds	44,700.00
Court House Fund, cash	10,064.60
" " " " bonds	8,500.00
Bridge Sinking Fund	906.65
Road and Bridge Sinking Fund No. 1, cash	4,652.33
Road and Bridge Sinking Fund No. 1, bonds	2,500.00
Road and Bridge Sinking Fund No. 2, cash	1,201.86
Comm. Precinct No. 1 Fund, cash	2,491.38
" " " " " 2 " " "	2,517.69
" " " " " 3 " " "	2,446.37
" " " " " 4 " " "	2,119.45
Total	\$142,931.98

LIABILITIES.	
Debt on Court House	\$40,000.00
Debt on Old Bridge	8,000.00
Debt on Road and Bridge Bonds	45,000.00
Scrap not presented for payment	39.00
Total	\$93,039.00

I hereby certify, that the above and foregoing is a true and correct account of the Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from November 9, 1907, to February 8, 1908.

H. MITTENDORF JR.,  
Treasurer Comal County.

Approved February 12, 1908.  
ADOLF STEIN,  
County Judge.

**Drucksachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfelsler Zeitung.**



**Texas Hal. Rockwood.**

Da die meisten Pferdezüchter ja selbst wissen, daß man nur Gutes von Gutem erwarten kann, so ist es kaum nötig, sie aufzufordern, nur von den besten Pferden zu züchten. Das Texas Hal ist, brauche ich den Züchter von weit und breit nicht zu sagen, denn seine Tugenden sprechen für ihn. Sie haben alle ersten Preise in ihrer Klasse in Comal, Caldwell, und Gonzales County gewonnen, und hätten an anderen Plätzen gewinnen können, wenn sie dagewesen wären. Rockwood ist ein Vollblut registrierter Traber, einfarbig braun 16 1/2 Hand hoch, mit sehr guten Eigenschaften, und sollte ohne Zweifel nur gute Fohlen bringen. Aber da er erst zehn Monate in Texas ist, so kann ich selbst nichts sagen, als daß sein Pedigree und seine Eigenschaften so gut sind wie man sie findet. Rockwood gewann den ersten Preis für das beste registrierte Pferd in Comal County. Die beiden Pferde werden auf meinem Plage gegenüber von Rapports Halle stehen. Um nähere Auskunft wende man sich an

**Wm. Karbach.**

**Neu-Braunfels**  
**Zeitung.**

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der  
**Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.**

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.  
G. S. Dehm, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Candidaten-Anzeigen.**

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. Gieseler als Kandidaten für die Wiederwahl als Legislatur-Repräsentant des 90. Districts, bestehend aus den Counties Hays und Comal, anzuzeigen. Herr Gieseler unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler.

Wir sind beauftragt, Herrn Robert F. Nixon von Gonzales als Kandidaten für das Amt des District-Anwalt des 25. Gerichtsbezirks von Texas anzuzeigen. Herr Nixon unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred R. Noble als Kandidaten für das County Assessors - Amt anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Ed. Noble als Kandidaten für das Amt des Assessors von Comal County anzuzeigen. Der demokratischen Wähler unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Gus Reisinger als Kandidaten für die Wiederwahl als Assessor von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Primärwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Moritz B. Boffe als Kandidaten für das Amt des County Schatzmeisters anzuzeigen. Der demokratischen Primärwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Emil Borker als Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzuzeigen. Herr Borker unterbreitet seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler.

**Kotales.**

Der „Texas Democrat“ in San Marcos berichtet: „Herr R. V. Willmann, welcher kürzlich von Herrn E. G. King den Leihstall an der San Antonio-Straße kaufte, hat diesen übernommen. Das Gebäude wird renoviert und in gutem Zustand versetzt. Herr Willmann wird sein Leihstallgeschäft in ungefähr zehn Tagen eröffnen.“

County Clerk F. Tausch hat Beirathsscheine für die folgenden Baare ausgegeben:

Ignacio Verales und Ebarista Arredondo.  
Oscar Alves und Elfrida Bauer.  
Otto Schumann und Frieda Raabe.

Das Team-Regeln am Dienstag Abend im Social Club war wie folgt:

Team No. 1	251
Team No. 3	339-88

Team No. 1	323
Team No. 3	349-26

Team No. 3 hat 4 Spiele gewonnen und 2 verloren; Team No. 2 hat 2 Spiele gewonnen und 2 verloren; Team No. 1 hat 2 Spiele gewonnen und 4 verloren. Nächsten Dienstag Abend Teamregeln zwischen No. 1 und No. 2.

Nach längerem Kranksein an einem Herzleiden und an Rheumatismus starb am Sonntag, den 23. Februar Herr Gustav Gieseler. Der Dahingekommene wurde geboren am 10. April 1838 im Herzogthum Braunschweig. Nachdem er etwa das achte Lebensjahr erreicht hatte, amen seine Eltern mit ihm und seinen anderen Geschwistern im Jahr 1846 nach Amerika. Der Verstorbene ist so auch zu jenen ersten Einwanderern zu zählen, die durch Fleiß und Ausdauer diese Gegend zu einer der schönsten von Texas gestalteten. Am 26. Dezember 1860 trat der Verbliebene

mit Frau Johanna Alves in den Ehestand. Von den neun Kindern, die demselben entsprossen, sind drei im zarten Kindesalter gestorben. Leider mußte der Verstorbene im Jahre 1898 auch seine Gattin im Tode scheidend leben. Er erreichte ein Alter von 69 Jahren, 10 Monaten und 13 Tagen. Seine sterbliche Leibesuhle wurde am Montag Nachmittag auf dem Privatfriedhofe der trauernden Familie zur letzten Ruhe gebettet. Trauernd umstanden sein Grab zwei Söhne, vier Töchter, vier Schwiegeröhne, zwei Schwiegeröhner, zwei Brüder, eine Schwester und 17 Enkel, nebst einem großen Kreis von anderen Verwandten und Bekannten.

Während des Bürgerkrieges war der Verstorbene Soldat in Bowditch's Company.

Am Freitag Abend lehrten die Herren John und Fritz Karbach und deren Frauen und Frau F. Klingemann aus der Gegend von Neu-Berlin zurück, wo sie der Beerdigung einer Schwester der Herren Karbach beigewohnt hatten. Auf dem Rückwege, ungefähr anderthalb Meilen von Neu-Braunfels, begegnete ihnen ein Mann in einer Buggy, der in entgegengesetzter Richtung fuhr und nach derselben Seite der Straße auswich. Es gab einen heftigen Zusammenstoß. Karbachs Pferde wurden ichen und brachen die Wägel. Herr Fritz Karbach wurde auf die Deichsel geworfen und seine Frau aus dem Fuhrwerk herausgeschleudert. Der Mann in der andern Buggy stürzte ebenfalls auf die Straße und blieb ein paar Minuten bewegungslos liegen. Nachbarn kamen zur Hilfe, und es stellte sich bald heraus, daß glücklicher Weise Niemand ernstlich verletzt war.

Während des Winters giebt es viele Berrenkungen und Quetschungen und das beste Heilmittel dagegen, einzeln oder zusammen ist unbedingt St. Jakobs Oel, welches rasch und sicher heilt.

**Texasisches.**

Die Hermannsöhne von San Antonio hielten in der Beethoven-Halle einen Maskenball ab, um wieder Geld für eine deutsche Sommerchule aufzubringen.

In Nixon wurde darüber abgestimmt, ob eine Lokal-Schulsteuer von fünfzig Cents auf hundert Dollars erhoben werden soll oder nicht. Es wurden fünfzig Stimmen für die Schulsteuer und sechs dagegen abgegeben.

Aus Marion wird berichtet, daß Frau Marie Bulgerin am 20. Februar plötzlich am Herzschlag gestorben ist.

In Fort Worth bewiebt sich der Prohibitionist B. P. Lane um das Repräsentantenamt. Wenn die freirechtlichen Bewohner von Fort Worth am Vorkwahltag, wie üblich, brav zu Hause bleiben, wird Lane auch gewählt werden.

Man schätzt, daß dieses Jahr tausend Acker Land in Guadalupe County mit Wassermelonen bebaut werden.

In Gonzales County geben die Steuerzahler ihr Eigentum dieses Jahr zum vollen Werthe an. Auch letztes Jahr war die Einschätzung eine hohe, aber das „Board of Equalization“ hat sie stark reduziert.

In Buda in Davs County brannte am Montag Abend das Vaughn Hotel nieder. Es war nicht verlichtert. Man glaubt, daß mehrere Häuser niedergebrannt wären, wenn es nicht so stark geregnet hätte.

Im Districtgericht zu Gonzales wurde Bat Dolan zu einer Geldstrafe von \$500 und zwölf Monaten Gefängnißhaft verurtheilt, weil er seine Frau und sein Kind verlassen hat und für deren Lebensunterhalt nicht sorgt.

In der städtischen Wahlen in Rockdale wurde Herr S. C. Meyer als Bürgermeister nominirt. Herr Meyer erhielt 34 Stimmen mehr, als sein Gegner E. S. Coffield, der jetzt Bürgermeister ist.

Haus County hat den Gehalt seines District-Clerks auf \$50 pro Monat erhöht.

Im Courthouse zu Port Lavaca wurde am Sonntag Nachmittag eine neue Hermannsöhne-Loge von dem Ex-Großpräsidenten Friedrich Hofheinz von Neu-Braunfels in den Orden eingeführt. Die folgenden Beamten wurden gewählt: E. F. Ehlinger, Ex-Präsident; Carl Hoppe, Präsident; Franz Bauer, Vice-Präsident; Ed. Meyer, Sekretär; Robert F. Frank, Schatzmeister; Franz Cerventa, Führer; Fritz Rosenbaum, Innere Wache; Emil See, Äußere Wache. Die neue Loge zählt sechzehn Mitglieder.

In Cost in Gonzales County installierte Großkretiar John Windlinger am 16. Februar eine neue Schwesterloge des Ordens der Hermannsöhne, die den Namen Billy Goeth - Schwesternloge No. 47 erhielt.

Am 29. Februar findet in Fort Worth eine Versammlung der Prohibitions - Demokraten statt, welche beabsichtigen, über die Unterbreitung eines Prohibitions-Amendments in der Vorwahl abstimmen zu lassen. Man will sich über Mittel und Wege berathen, wie dieses am besten bewerkstelligt werden kann.

Es ist ein Fehler zu denken, daß Wagenleiden plötzlich kommen. Sie entstehen gewöhnlich langsam. Dr. August König's Damburger Tropfen nehmen nicht lange dieselben zu heilen, sondern heilen sofort.

**Danksgiving.**

Allen Denjenigen, welche unsere hochbetagte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau Karolina Juliane Wagner, zur ewigen Ruhe geleitet und ihr dadurch die letzte Ehre erwiesen, ganz besonders Herrn Buchner für seine trostreichen Worte, unseren verbindlichsten Dank!

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Danksgiving.**

Allen Denjenigen, welche nach dem, bei Karnes City in dem Hause ihres Sohnes Adolph Bauer, erfolgten unerwartet schnellen Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau Wilhelmine Friederike Dorothea Auguste Bauer, uns an ihrem Sterbepflege so hilffreich zur Seite standen, sowie allen Personen, welche ihr das letzte Geleite zum Bon Dal Friedhofe gaben und ihren Großhügel mit reichem Blumen Schmuck zierten, der Entschlafenen dadurch ihre Hochachtung und uns ihre Theilnahme bewiesen, ferner den Mitgliedern des Gesangsvereins „Harmonie“ für das bei der Beerdigungsfeste vorgetragene Orablied, besonders auch Herrn Pastor Jaworski für die am Hause des Herrn Schuster und am Grabe geredeten herrlichen Worte des Trostes, sagen innigen Dank!

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Achtung, Steuerzahler!**

Ich werde an den nachstehend angegebenen Tagen an den genannten Plätzen sein um das Aufheben für das laufende Jahr entgegenzunehmen:

2. März, H. D. Gruene's Store.
4. " Hunter.
6. " Bum.
9. " Solms.
11. " Braden.
16. " Sattler.
18. " Fischer's Store.
20. " Fran's Mill.
1. April, Smithson's Boller.
2. " Spring Brand.
4. " L. Kraus.
6. " L. Barrels.

Achtungsvoll,  
Gus. Reisinger,  
Assessor von Comal County

**Dittlingers frischen gelöschten Kalk, frischen Cement, Sand und alles Baumaterial stets zu haben in den**

**New Braunfels Concrete Works**

Longworth, eine deutsche Kolonie in Fisher Co., Tex.

Leute, welche sich für eine vielversprechende neue Ansiedlung in Texas interessieren, sollten sich Beschreibung sowie Karte schicken lassen. Dieselben werden frei antragend jemand, der seine Adresse angibt, gesandt werden. Ueber 30 Familien haben sich diesen Herbst und Winter dort niedergelassen. Denjenigen, welche in Longworth ein Geschäft anfangen wollen, werden in den nächsten 3 Monaten besondere Vortheile gewährt. Man schreibt an G. W. Walter, Waco, Tex. 194

**Dittlingers frischen gelöschten Kalk, frischen Cement, Sand und alles Baumaterial stets zu haben in den**

**New Braunfels Concrete Works**

**Longworth, eine deutsche Kolonie in Fisher Co., Tex.**

Leute, welche sich für eine vielversprechende neue Ansiedlung in Texas interessieren, sollten sich Beschreibung sowie Karte schicken lassen. Dieselben werden frei antragend jemand, der seine Adresse angibt, gesandt werden. Ueber 30 Familien haben sich diesen Herbst und Winter dort niedergelassen. Denjenigen, welche in Longworth ein Geschäft anfangen wollen, werden in den nächsten 3 Monaten besondere Vortheile gewährt. Man schreibt an G. W. Walter, Waco, Tex. 194

**Er kommt! Der wirkliche Er kommt!**

**Buster Brown**  
und sein Hund Tige

**BUSTER BROWN BLUE RIBBON SHOES**  
FOR BOYS FOR GIRLS

MADE BY  
**The Brown Shoe Co.**  
ST. LOUIS

**We Shoe BUSTER BROWN AND ALL The OTHER Boys**



SCHREI ME!

**Neue Anzüge, Hosen**

und eine große Auswahl Kleiderstoffe diese Woche angekommen bei

**Eiband, Fischer & Altgelt.**

**Danksgiving.**

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Bruders, Herrn Gustav Sidenrodt, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morandweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Danksgiving.**

Allen, die uns beim Tode unseres geliebten Sohnes und Bruders Robert Ernst Schmidt so hilffreich und rührend zur Seite standen, besonders Herrn Opperman für die trostreichen Worte und Herrn Lehrer A. B. Ludwig für den erbedenden Gesang, und für die vielen Blumenkränze, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank!

Die trauernde Familie  
H. E. Schmidt.

**Election Order.**

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Courthouse in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, it being the seventh day of April 1908, between the hours of eight A. M. and six P. M., for the election of the following officers:

For Mayor.  
For Alderman for Ward No. 1 for the unexpired term of H. Bernhard, deceased.  
For Alderman for Ward No. 1 to succeed F. G. Blumberg.  
For Alderman for Ward No. 3 to succeed Louis Henne jr.  
For Alderman for Ward No. 4 to succeed H. Orth.  
For Alderman for Ward No. 5 to succeed H. Moeller.

Each Alderman must reside in the respective Ward for which he is elected.

The election will be held under the management of Rudolph Richter as presiding officer, and returns made according to the law governing elections.

Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels, this, the 26th day of February, 1908.

Attest:  
F. ANDRAE, C. A. JAHN,  
Secretary. Mayor.

**650 Acker**

schwarzes Sandland vier Meilen nördlich von Eldmore, 90 Acker in Kultur, zwei Brunnen und Windmühlen, Haus mit fünf Zimmern, junger Obgarten. Näheres zu erfragen bei J. A. Hartman, Eldmore, Texas.

**Gesucht.**

Ein guter junger Mann, von 16 bis 21 Jahren, der willens ist, auf der Farm dauernd zu arbeiten, melde sich bei

Ed. Pfeil,  
Eibolo, Texas.

**\$10 Belohnung!**

Erbält derjenige, welcher mir die Person oder Personen namhaft macht, so daß ich sie gerichtlich belangen kann, welche meine Schilber gestohlen und hinweg genommen.

Otto Pock.

**Beraminlungen**

des Republikanischen Clubs von Comal County finden jeden ersten und dritten Mittwoch in jedem Monat um 8 Uhr abends in Forde's Gebäude statt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Wollt Ihr schöne Valentines**

und

**Valentine Post-Karten?**

**B. C. Voelker**

hat die Auswahl.

**Eine große Auswahl deutsche Romane, Novellen und Erzählungen**

15 Cents das Stück in

**Hoffmann's Buchhandlung,**

die

**Postkarten-Station.**

Ebenfalls eine schöne Auswahl Oster-Baaren, besonders Oster-Postkarten.

(COME AND LOOK AT MY POST CARD ASSORTMENT.)

**Doktor Auer.**

Office: Lenzen Hotel.

**Sprechstunden:**

täglich 9 bis 12 Vorm. und 2 bis 5 Nachm.

**Chronische Krankheiten, Frauenkrankheiten, Augen-, Ohren- und Nasenkrankheiten.**

Genauere Untersuchung auch mit Hilfe der Röntgen-Strahlen kostenlos. Rufen nach auswärtig wird Folge geleistet. Telefon No. 67.

**650 Acker**

schwarzes Sandland vier Meilen nördlich von Eldmore, 90 Acker in Kultur, zwei Brunnen und Windmühlen, Haus mit fünf Zimmern, junger Obgarten. Näheres zu erfragen bei J. A. Hartman, Eldmore, Texas.

**Gesucht.**

Ein guter junger Mann, von 16 bis 21 Jahren, der willens ist, auf der Farm dauernd zu arbeiten, melde sich bei

Ed. Pfeil,  
Eibolo, Texas.

**\$10 Belohnung!**

Erbält derjenige, welcher mir die Person oder Personen namhaft macht, so daß ich sie gerichtlich belangen kann, welche meine Schilber gestohlen und hinweg genommen.

Otto Pock.

**Beraminlungen**

des Republikanischen Clubs von Comal County finden jeden ersten und dritten Mittwoch in jedem Monat um 8 Uhr abends in Forde's Gebäude statt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Günstige Gelegenheit!**

775 Acker reiches gemischtes Schwarzland, 250 Acker in Kultur, bei Neu-Berlin. fließt an den Martinez Creek und Cibolo-Fluß; enthält drei Wohnhäuser, Nebengebäude u. s. w. Gut eingerichtet; im Ganzen oder in Parzellen, wie es den Käufern paßt, zu verkaufen. Leichte Bedingungen. Näheres Auskunft erteilt Aug. J. Zahn, W. M. D. No. 1, Adkins, Texas. 194

**Zu verkaufen,**

1000 Acker Land mit 50 Kopf Vieh; 47 Acker sind in Kultur. Gebrüder Braunen mit gutem Wasser. Näheres bei Frau Maria Gerhart, Braden, Tex. 188

**Ausgezeichnete Gelegenheit**

für den rechten Mann! Die Redwood Oil Co.-Öl, mit allem nöthigen Zubehör, welches außergewöhnlich vollkommen ist in jeder Beziehung, wird hiermit zum Verkauf ausgesetzt. Näheres zu erfragen bei O. A. Gruene, Goodwin, oder E. H. Klingemann, San Marcos. Extra zu bemerken ist, daß zu dem Eigentum eine eigene elektrische Lichterzeugungseinrichtung gehört.

**Webane's Pflanzen-Tonfamen**

zu verkaufen; sie dat viele Dollars, pflückt gut und fällt doch nicht leicht aus; im wässrigen 35 und 39 Prozent Ethyl-Alkohol. Näheres bei Albert D. Blandford, Lockhart, Tex. 194

# Lokales.

Prof. Palmer von San Marcos war am Montag im Interesse seiner Candidatur in Neu-Braunfels und stiftete auch der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ einen freundlichen Besuch ab. Er bewirbt sich um das Amt, welches Senator Faust jetzt innehat. Herr Palmer sagt, er würde gegen die Unterbreitung eines Prohibitionsamendments, gegen Besetzung zur Abschaffung der Sonntagsexcurtionen und gegen alle unnötigen Einschränkungen der persönlichen Freiheit stimmen und arbeiten. Er ist gewiss ein guter Mann, doch sind wir der Ansicht, daß wir Leute, wie Faust, so lange, wie es irgendwo geht, im Senat behalten sollten. In den übrigen Counties dieses senatoriel- len Bezirks ist man derselben Ansicht. Die Entscheidung findet in der demokratischen Vorwahl im Juli statt.

Dittlingers Kalkbrennerei wird mit einem elektrischen Beleuchtungssystem versehen. Die Anlage ist jetzt im vollen Betrieb; es wird täglich Kalk verhandelt.

Die Commissioners' Court hat die folgenden Wahlbeamten ernannt:

- 1. Wahlbezirk No. 1, Daisenbeck Hans, F. Hampe, F. Andrae.
- 2. Courtshaus, Harry Goldenbagen, Otto Vogel.
- 3. Academy, Fritz Druibert, Adolph Geue.
- 4. Jail, U. S. Pfeuffer, Walter Heidemeyer.
- 5. Comaltstadt, August Kirchner, Emil Voelker.
- 6. Biermeilen Creek, Albert Triesch, Emil Doepfenschmidt.
- 7. Danville, Albert Markwardt, Willy Kneupper.
- 8. Davenport, Adolph Haag, Arthur Wahl.
- 9. Mission Valley, J. F. Heidrich, Oscar Brehmer.
- 10. Smithsons Valley, Ernst Ehrlich, Reinhard Bremer.
- 11. Anhalt, Ed. J. Kuebel, Hermann Tiesch.
- 12. Spring Branch, Hermann Knibbe, Hermann Bartels.
- 13. Fishers Store, Fritz Schlameus, Otto Pantermühl.
- 14. Baetge's, Otto Baetge, Alfred Pantermühl.
- 15. Reuse's, Ottomar Gruene, Carl Richter.
- 16. Watson Schulhaus, Robert Schulze, Hugo Sattler.
- 17. Mountain Valley, Edward Ranz, Gustav Preußer.
- 18. Pettera, Gustav Voges, August Wehe.
- 19. Crane's Mill, Emil Boie, Walter Rauch.
- 20. Lone Star Schulhaus, August Reuse, Emil Voigt.

In dem Prozeß von Walter Heidemeyer und Anderen gegen Frank Müller und Anderen hat das Civil-Appellationsgericht in Austin eine Entscheidung zu Gunsten der erstgenannten Partei abgegeben.

In der Familie des Herrn Albert Kraft bei Mission Valley ist am 13. Februar ein Söhnlein angekommen.

Herr Chas. Kreuz von Lockhart stiftete letzten Donnerstag dem Santum der Neu-Braunfelsener Zeitung einen angenehmen Besuch ab. Herr Kreuz hatte delikate Proben seines Könnens als Wurfhahnenfabrikant bei sich und verfehlte nicht, aus seiner Reisetasche die „Längste von den Diden“ hervorzuziehen und die Redaktion damit zu beglücken.

Unser Nachbar, Herr Wm. Richter, ist wieder Großvater geworden, indem der Storch seinem Schwiegersöhne, Herrn Ruff, einen munteren Stammhalter brachte. Wir gratulieren!

Regenfall Montag Nacht, 0.53 Zoll.

In der Familie des Herrn Georg Queren ist am 14. Februar ein Töchterlein angekommen.

Wenn das Wetter gut ist, wird unier Reisender, Herr John Wiedel, am ersten Sonntag im März in Anhalt sein.

Am Samstag reisten Ex-Groß-Präsident Friedrich Hofheinz und die Herren F. Hampe und Dr. Leonard nach Bracken, um dort

eine neue Schwefel-Lage des Ordens der Hermannsöhne zu installieren. Die neue Lage zählt sechzehn Mitglieder und verdankt ihr Entstehen hauptsächlich den Bemühungen der Brüder Ernst Haag und Willie Triesch. — Nach der Installation reiste Herr Hofheinz weiter nach Port Lavaca, um dort eine neue Brüder-Lage in den Orden einzuführen.

Wir haben eine in Dripping Springs abgestempelte Postkarte folgenden Inhalts, aber ohne Namensunterchrift erhalten:

„Herr Dheim, bitte schicken Sie mir die Neu-Braunfelsener Zeitung nach Dripping Springs, Hays Co., das ist meine Post-Office.“

Sollte dem Absender der Postkarte diese Nummer der Zeitung zufällig zu Gesicht kommen, so ersuchen wir ihn, uns auch seinen Namen, sowie seine frühere Adresse mitzutheilen, worauf wir dann seinem Wunsche mit Vergnügen nachkommen werden.

Für die Landschulbezirke hat die Commissioners' Court die folgenden Wahlbeamten ernannt:

- 1. District No. 2, Willy Kneupper, Eduard Wenzel, Albert Markwardt.
- 2. Eduard Ranz, Otto Baetge, Gustav Preußer.
- 3. B. H. Smithson, Joseph Stapper, Carl Bergemann.
- 4. Ottomar Gruene, Fritz Doehne, Adolph Tausch.
- 5. Ed. J. Kuebel, Alwin Bernstein, Louis Scheel.
- 6. August Wehe, Louis Bartels, Heinrich Voges.
- 7. Emil Richter, Willy Kneupper, Willie Dirks jr.
- 8. W. S. Adams, Wm. Heidrich, Rudolph Brecher.
- 9. John Grimm, W. C. Mueller, Joe Werner.
- 10. Albert Triesch, Rudolph Reiminger, Otto Reinarz.
- 11. Heinrich Hierholzer, Otto Bergemann, Arthur Wahl.
- 12. Christ. Schneider, Louis Forshage, Willy Bueft.
- 13. Louis Soers, Fritz Schlameus, Willie Fischer.
- 14. Gustav Kruei, Julius Simon, Oskar Rowotny.
- 15. Emil Boie, Wm. Jentsch, Edgar Bremer.
- 16. Heinrich Bartels, Albert Elbel, Carl Elbel.
- 17. Robert Saut, Joe Simon, E. L. Ellsworth.
- 18. Carl Voges, J. A. Schlather, Fritz Kempel.

Die Commissioners' Court hat in ihrer Februar-Sitzung die folgenden Beträge als Gehalt und für Schreibmaterialien für die County-Beamten für das laufende Jahr bewilligt:

- County-Richter, \$340, und als Ex-Officio-Schulsuperintendent \$400; für Schreibmaterialien \$40.
- County-Clerk, \$300; für seine Dienste als District-Clerk, \$175; für Führung des Finanz-Hauptbuches, \$100; für Schreibmaterialien als County-Clerk, \$50; als District-Clerk, \$30.
- Sheriff und Steuereinnahmer, für Schreibmaterialien, \$25.
- Assessor, für Schreibmaterialien \$5.
- Schlagmeister, für Schreibmaterialien, \$5. Die Vergütung des Schlagmeisters wurde von 2 1/2 Procent auf 2 Procent aller Einnahmen und Ausgaben (mit Ausnahme des Schulfonds) reduziert.
- Der Gehalt des Sanitors wurde wieder auf \$270 festgesetzt.

In der Stadtrath-Verammlung am Montag Abend war kein Quorum zugegen. Vertagung erfolgte auf Dienstag Abend, den 3. März.

Die Commissioners' Court hat angeordnet, daß in den nächsten zwölf Monaten Niemand an den öffentlichen Landstraßen zu arbeiten braucht.

Herr Karl Müller, welcher, wie an anderer Stelle berichtet wird, am 15. Februar auf seiner Farm bei Austin starb, wohnte früher in Neu-Braunfels. Er war der Vater des Herrn Karl Müller, welcher in der Nähe von Neu-Braunfels wohnt.

Am 28. März findet im vierten Commissioners' Bezirk von Comal County eine Wahl statt, bei welcher darüber abgestimmt wird,

ob Pferde, Maultiere, Esel und Rindvieh dort fernerhin frei herumlaufen dürfen oder nicht. Wahlplätze sind das Watson-Schulhaus und Reuse's alter Store. Stimmen können von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends abgegeben werden. Die offizielle Anzeige erscheint an anderer Stelle.

Am Samstag Abend um 1/8 Uhr starb in Galveston Herr Hermann Meyer. Der Verstorbene war lange Zeit in Neu-Braunfels als Barbier anständig. Vor etwa zwei Jahren zog er zu seinem Sohne nach Galveston.

Herr Gus. Reiminger macht in dieser Nummer der Neu-Braunfelsener Zeitung bekannt, daß er Candidat für die Wiederwahl als Assessor von Comal County ist. Herr Reiminger verwaltet dieses verantwortliche Amt seit mehreren Jahren in musterhafter Weise und ist in jeder Beziehung ein tüchtiger Beamter. Wenn wiedergewählt, wird er auch fernerhin bestrebt sein, die Pflichten seines Amtes treu, gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen.

Senator Faust wird nächsten Samstag, den 29. d. M., wieder in Neu-Braunfels erwartet.

Die nächste Stadtwahl findet am Dienstag, den 7. April statt. Zu wählen sind ein Bürgermeister und sechs Stadtrathsmitglieder an Stelle der Herren H. Bernhard, F. G. Blumberg, Harry Landa, Louis Henne jr., S. Orth und S. Moeller. Da für diese Wahl voraussichtlich keine Parteikandidaturen gemacht werden, können die Namen der Candidaten nur dann auf die Stimmzettel gedruckt werden, wenn jeder Candidat laut Vorschrift des Wahlgesetzes (§ 98) Application beim Bürgermeister macht und zugleich eine diesbezügliche Petition einreicht, die von mindestens einem Zwanzigstel jüvel Wählern unterzeichnet ist, als sich an der letzten allgemeinen Wahl hier beteiligten.

Da bei der letzten Wahl ungefähr 330 Stimmen in Neu-Braunfels abgegeben wurden, müßte jede solche Petition mindestens 17 Unterschriften aufweisen.

Jeder, der eine solche Petition unterzeichnet, muß den folgenden Eid leisten: „Ich kenne den Inhalt obiger Application; ich habe mich an keiner Primärwahl beteiligt, in welcher ein Candidat für das Amt nominirt wurde, für welches ich (hier folgt der Name des Candidaten) als Candidaten aufgestellt haben möchte; ich bin ein vollberechtigter Wähler bei der nächsten allgemeinen Wahl unter der Constitution und den Gesetzen, die jetzt in Kraft sind; und ich habe obige Application aus meinem eigenen freien Willen unterzeichnet.“

Bei der Wahl dürfen nur offizielle Tickets verwendet werden; sollten diese jedoch aufgebraucht sein, so können sich die Wähler ihre Tickets selbst schreiben nach Vorschrift von § 53 des Wahlgesetzes (§ 47).

Stimmzettel, auf welche Namen gedruckt werden, ohne daß die obenerwähnten Formalitäten beachtet wurden, sind augenscheinlich ungesetzlich und ungültig, und würden bei einem Contsch ohne Zweifel „hinausgeworfen“ werden.

Sollten keine Candidaten in der in § 98 des Wahlgesetzes vorgeschriebenen Weise Application machen, so kann die Stadt verhältniß „blank tickets“, das heißt Wahlzettel ohne Namen, auf denen nur die zu besetzenden Ämter angegeben sind, drucken lassen, auf welche die Wähler dann die Namen der Candidaten, für die sie stimmen wollen, mit schwarzem Bleistift oder mit schwarzer Tinte schreiben können.

Brachtet die Anzeige von E. J. Zipp & Co. auf der letzten Seite der Zeitung.

Es wird ein Special-Representant von der großen Anzug-Firma Schloß Bros. & Co. von Baltimore und New York dort sein, um über die Sache zu berichten.

Frl. Minnie Reinarz wird vom 4. bis zum 16. März, in Krause's Halle in Marion eine große Ausstellung von Sommerhüten veranstalten. Siehe große Anzeige an anderer Stelle.

Seht Euch die Schwab-Anzüge an bei Pfeuffer, Sellmann & Co.

Baumwolle am Mittwoch Morgen, bis zu 11 Cent.

Herrenhüten, Herrenhüten, Herrenhüten bei Pfeuffer, Sellmann & Co.

Nur am Montag und Dienstag, den 2ten und 3ten März, wird Herr Ed. Barnickol, ein Expert im Mahlen und Zuschneiden von Herren-Anzügen, von der berühmten Firma Schloß Bros. & Co. hier sein, um euer Maß zu nehmen.

Garten-Schlächter kauft man am billigsten bei Louis Henne Co.

Sommerhüte bei Pfeuffer, Sellmann & Co.

Wollt Ihr einen Garten machen, so braucht Ihr Grabgabeln und Rechen; Somann hat sie.

Für gute Schuhe und schöne Schuhe gehe man nach Pfeuffer, Sellmann & Co.

Habt Ihr mehr Geld als Ihr braucht? Somann braucht' was.

Kleiderstoffe in Weiß und Farbig, nirgends schöner und nirgends billiger, als bei Pfeuffer, Sellmann & Co.

Ein gutes, gebrauchtes Piano sehr billig bei E. A. Hoffmann.

Farbe. Habt Ihr vor, euer Haus anzustreichen, so solltet Ihr bei uns vorbeisprechen, da wir euch für weniger Geld bessere Farbe liefern, und die Farbe in Carladungen laufen. Wir haben jetzt wieder eine Carladung von Collier-Weiß und Eberwin Williams' angereicherter Hausfarbe unterwegs, welche wir sehr billig verkaufen werden. Louis Henne Co.

Damentailen bei Pfeuffer, Sellmann & Co.

Dittlinger bezahlt den höchsten Preis für Schod-Korn.

Jetzt kommt die Zeit, da sich Pferde und Esel bären; so braucht man Striegel und Bürste. Somann hat sie; ebenfalls Klipper und Scheren.

Damenröcke schöner und billiger, als man sie selber machen kann, bei Pfeuffer, Sellmann & Co.

Pflanzler. Cultivators. Solltet Ihr einen guten Reit- oder einen guten Reit-Cultivator brauchen, so solltet Ihr euch unsere ansehen, da wir die beste und stärkste Sorte haben. Louis Henne Co.

Dr. Peter Johnson's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Sollt es noch mal falt werden, daß Ihr einen Pferde-Blanket braucht? Somann hat sie.

Die schönste Auswahl Sommerhüten bei Pfeuffer, Sellmann & Co.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.

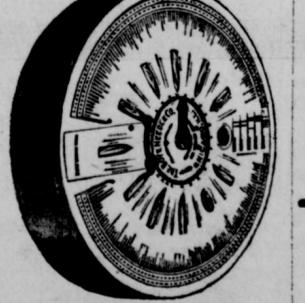
Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt. Guter Saathäfer und Futterhäfer. Sorghum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornschröt, Kleie und Baumwollsamens-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.

Zof. Landa.

Unsere Sommer-Anzüge sind da. Pfeuffer, Sellmann & Co.

Kochöfen! Kochöfen! Unsere Auswahl von Kochöfen ist so groß, daß Jeder, der sie sieht, einen passenden finden sollte. Louis Henne Co.



Nadeln und Schiffchen für alle Nähmaschinen bei Pfeuffer, Sellmann & Co.

Seht Euch die Schwab-Anzüge an bei Pfeuffer, Sellmann & Co.

Sie sind eingeladen, vorzusprechen und unsere neuen Frühjahrs- und Sommermoden in Männer-Suitings anzusehen. Ueber 500 schöne Muster von Standard-Zeugen, die beste Auswahl der „Royal Tailors“ in Chicago und New York. Gute Waare, feine Arbeit und niedrige Preise.



## Große Ausstellung Sommerhüten

Krause's Halle, Marion, Texas, März den 4ten bis März den 16ten.

Ich werde zwei Wochen in Marion sein (vom 4ten bis zum 15ten März), um dort eine große Auswahl der modernsten und billigsten Sommerhüte auszustellen.

Kommt und seht Euch die Hüte an, und überzeugt Euch, daß die Preise zufriedenstellend sind.

Ergebnis, Minnie Reinarz.

f. C. Hoffmann, Juwelier.

## Husten, La Grippe, gebraucht

Dr. Cooks Husten Mixture für den Husten in La Grippe und die jetzigen Erkältungen. fabrizirt und zum Verkauf bei H. V. Schumann.

## Obichon

Anderes behauptet wird, führen wir doch einen riesigen Vorrath von Eisenwaaren für Bauzwecke, gewelltem Dachblech und allen Sorten Bauholz. Ruft uns auf und laßt uns nähere Auskunft geben. Beide Telephone, 30-30. Parbs: Lamar und Chestnut Str., San Antonio.

Petrich-Saur Lumber Co.



Reber und Müller.

Humoreske von Max Biola.

Wenigste Weinfirma, feinstes Renommee, solideste Bedienung! Ihr Ansehen reichte weit über die Grenzen ihrer Vaterstadt hinaus...

schwer aufrecht zu erhalten; kaum hatte sich jedoch Frau Kaufinger entfernt, als sie thatsächlich vernichtet in ihre Contorstühle zurücksaßen. — Meyer erholte sich zuerst, er war der Ältere und Stärkere.

te er sich still, gebrochenen Herzens. Es wäre wohl eine Viertelstunde, bis er daheim angekommen war und sich in seinem Zimmer einschloß.

sagte Meyer. „Du mit bebt keine Fieber.“ „Und wenn deine Hand auch nicht bebt, so kannst du dennoch festschießen,“ meinte Müller.

ler hatte eine Unschlittkerze angezündet und bei dem unheimlichen Schein derselben gingen sie bis an das Ende des Kellers, wo halb verborgen ein kleines Kästchen lag.

„Natürlich seid ihr die beiden Anderen,“ sagte Winninger. „Aber das ist nicht möglich!“ riefen Meyer und Müller gleichzeitig.

Diese zwei Mädchen waren der Stolz von Hollenstein, die schönsten Weibchen des ganzen Ortes. Eigentlich kann nichts überflüssiger sein, als hier von zwei schönen Mädchen zu sprechen...

„Sie wollen nicht meine Gattin werden?“ höhnte er. „Sie lieben mich nicht?“ „Es kann nicht sein,“ erwiderte sie tonlos.

„Sterben! Du, so jung, so hoffnungsvoll, mit einem blühenden Gesicht?“ fragte Müller. „Rede keinen Unsinn,“ schrie Meyer zurück.

„Ich habe kein Gift,“ sagte Müller endlich. „Und ich kein Pulver und keine Kugel, das wissen wir bereits,“ erwiderte Meyer.

„Für mich?“ schrie Müller entsetzt. „Für mich?“ schrie Meyer. „Ja, in dich, du heilige Einfalt.“

„Und ich der Andere, welchen Selene liebt?“ rief Müller. „Aber das ist nicht möglich!“ riefen Meyer und Müller gleichzeitig.

In deutschen Haushaltungen sowohl wie in amerikanischen ist Dr. August König's Hamburger Brustthee hoch geschätzt zur Heilung von Husten, Erkältungen, Croup, Asthma, Heiserkeit, wunden Hals und Grippe.



FRIEND TO FRIEND. The personal recommendations of people who have been cured of coughs and colds by Chamberlain's Cough Remedy have done more than all else to make it a staple article of trade and commerce over a large part of the civilized world.

60 YEARS' EXPERIENCE PATENTS. Scientific American. MUNN & Co. 361 Broadway, New York.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberschuß \$125,000.00. Allgemeine Bank- und Wechselgeschäfte.

Green River Whiskey. Der Whiskey ohne Kopfweh. In den Ver. Staaten-Hospitälern empfohlen und gebraucht.

**Tegantisches**

\* Bei Thordale fiel der siebzehnjährige Walter Weide von einem schwebewordenen Pferde und brach sich das Genick.

\* In Friedricksburg soll seit der strengen Durchführung des Sonntagsgesetzes der Kirchenbesuch um 50 Prozent abgenommen haben.

\* In der Familie des Herrn Martin Kuppel in Guadalupe County ist ein Sohnlein angekommen.

\* Am 7. März wird in dem jetzt „trockenen“ ersten Friedensrichter-Bezirk von Blanco County darüber abgestimmt, ob dort beabsichtigte Getränke wieder verkauft werden sollen oder nicht.

\* In Blanco County wurden Herr Ernst A. Gerhard und Frau Alma Weiershausen von Herrn Pastor Max Heinrich von Albert getraut.

\* An anderer Stelle wird berichtet, daß in Friedricksburg ein Lieberzieher gestohlen worden sei. Am Samstag wurde berichtet, daß der Dieb gefangen und in Numero Sicher untergebracht worden sei. Er ist kein Bewohner von Gillespie County, sondern ist in einem anderen County zu Hause.

\* Bei Sulverde ist die Gattin des Herrn Hermann Moos, geb. Twiefel, gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, zwei Kinder und viele Verwandte.

\* In der Nähe von Wetmore erschloß sich am Samstag Morgen ein unbekannter Mann. Friedensrichter Stahl vom 3. Precinct von Bear County hielt die Leichenschau. Der Unglückliche war ziemlich gelendet und hatte kein Geld an seiner Person und keine Papiere, aus denen man hätte feststellen können, wer er war. Die Leiche wurde auf Anordnung des County-Artes nach San Antonio geschickt.

\* Der San Antonioer Stadtrat hat das Herumwerfen und Bertheilen von Reklamezetteln auf den Straßen, Seitenwegen und öffentlichen Plätzen der Stadt verboten. Die Strafe ist nicht weniger als \$10 und nicht mehr als \$100.

\* Bei Long Mott in Calhoun County starb kürzlich Herr John Kömer im selten hohen Alter von 89 Jahren und 9 Monaten. Er war in Frankfurt geboren, kam im Jahre 1844 nach Texas und war einer der Gründer von Neu Braunfels. Im Jahre 1848 zog er nach Indianota, wo er sich mit Anna Matia Bräutigam verheiratete. Später ließ er sich in Calhoun County nieder, wo er es als Farmer und Viehzüchter zu großem Wohlstande brachte und viele Ehrenämter bekleidete. Er hinterläßt seine Frau, acht Kinder und viele Enkel und Urenkel.

**Brief an F. G. Blumberg,**

Neu-Braunfels, Tex.  
Beachtet Herr: Angenommen, Milch sei 8c das Quart werth. Enthält sie 1/2 Wasser und wird sie zu 8c verkauft, so kostet die Milch darin 12c das Quart; wenn 1/3 Wasser, 16c; wenn 1/2 Wasser, 24c; wenn 2/3 Wasser, 32c.

Das ist ziemlich heif für gewöhnliche Milch, aber gewöhnliche Farbe wird in allen solchen Mischungen verkauft.

Keine Farbe (Devoo) wird für \$1.75 die Gallone verkauft. „Farbe“ zu diesem Preise, die 1/2 aus Lünche besteht, bringt \$2.62 per Gallone für die Farbe darin ist. „Farbe“ mit 1/3 Lünche bringt \$3.50 per Gallone für die Farbe, die darin „Farbe“ 1/2 Lünche bringt \$7.00 die Gallone für das, was an ihr Farbe ist.

Leute bezahlen alle diese Preise für Farbe, wenn sie gefälschte kaufen. Es gibt 200 solche, nur 8 reize, nur eine „Devoo“. Achtungsvoll, F. W. Devoo & Co.  
Kauf & Co. verkaufen unsere Farbe.

**Inland.**

Am 20. Februar war Charles H. Jones, der Vorsitzende des „Nationalen Prohibitions-Ausschusses“, in New York. Er beabsichtigte sich auf dem Wege nach dem Neu-England-Staaten, um dort im Interesse nationaler Prohibition zu agitieren. Er sagte, daß er Wm. J. Bryan nicht als Präsidenten haben möchte, weil Bryan mit der

Prohibitionsbewegung nicht sympathisire. Seiner Ansicht nach hat Bryan keine Aussicht, gewählt zu werden oder die demagogische Romination zu erhalten.

Der „Westlichen Post“ wird aus Chicago berichtet: Da die Temperenzler und Sonntagshyanatiker in den Gerichten immer und immer wieder Fiasko erleiden und ihren Zweck, aus Chicago ein großes Dorf zu machen, nicht erreichen, so haben sie jetzt die Geisteslichter in ihre Dienste gepreßt. In wenigstens 12 Kirchen wurde Samstag von der Kanzel herunter der offene Sonntag verdammt. Ein Prediger vertieg sich zu der Behauptung, daß es an Sonntagen in Chicago keine offenen Wirthschaften geben würde, wenn Präsident Roosevelt Mayor von Chicago wäre, und ein anderer prophezeite dem Mayor Busse die schlimmsten Höllequalen im Jenen, weil er die bestehenden Gesetze nicht durchführe. In einer Versammlung der Law and Order League erklärte einer der Redner: „Wenn Roosevelt Gouverneur von Illinois wäre, dann würde er die Rebellion und den Verrath in Chicago nicht dulden und wenn er vor jede Wirthschaft einen Soldaten postieren müße.“ Der Redner ermutigte seine Zuhörer durch die Versicherung, daß in fünf Jahren an Sonntagen in Chicago alles geschlossen sein werde und daß es dann überhaupt keine lizenzierten Wirthschaften mehr geben werde.

Im Wallace, Idaho, wird seit einiger Zeit der Sonntagswang streng durchgeführt. Er erstreckt sich sogar auf die Theater und Geschäftsläden. Die Betriebsleiter des dortigen Star-Theaters sind nun auf einen schlaun Plan verfallen, wie sie das Gesetz umgehen können. Das Idaho'er Gesetz verbietet Vorstellungen und Schaulustellungen gegen Eintritt, es wird aber nicht erwähnt, daß auch freie Vorstellungen verboten sein sollen.

Darauf hin, neben die Besitzer des Star-Theaters jetzt Gratis-Vorstellungen, sie lassen aber während derselben einen Leller herumreichen. Wer etwas schenken will, kann es thun, gewohnt wird aber Niemand. Bis jetzt wissen die Behörden noch nicht, wie sie dem schlaun Betriebsleiter das Handwerk legen können.

Sogar das Telephonieren ist an Sonntagen verboten und die Rocky Mountain Bell Telephone Co. ist heute zu einer Geldstrafe in Höhe von \$75 verurtheilt worden, weil sie am Sonntag ihre Centralstelle geöffnet hatte.

In einer Massen-Versammlung von Farbigen aus fünfzehn Staaten ist Senator Foraker aus Ohio als Präsidentschafts-Candidat empfohlen worden. Jede Stimme zählt, maq Foraker denken, allem mit dieser Farbe gewinnt er das Spiel nicht. (W.)

Der neue Staat Oklahoma hat Prohibition. In der Stadt Muskogee, die noch keine 20,000 Einwohner hat, wurden aber im Monat Januar etwa 100 Verhaftungen wegen Trunkenheit vorgenommen. So prohibirt die Prohibition.

Seit dem 1. Januar sind 23,000 Personen eingewandert, und 87,000 haben die Ver. Staaten wieder verlassen.

Nach einem Bericht des New-Yorker Arbeits-Departements waren im Dezember 1907 in 92 Arbeiter-Unionen mit einer Gesamt-Mitgliederzahl von 66,120 Maun 22,267, oder 34.2 Prozent außer Arbeit. Im Dezember 1906 waren es nur 12.8 Prozent und im Dezember 1905 nur 6.7 Prozent. Die Zahl der unbeschäftigten Union-Arbeiter in der Stadt New-York wird auf 90,000 geschätzt, wozu noch etwa 30,000 Landstreicher kommen. Die Zahl der arbeitslosen Nicht-Unionsteute wird nicht angegeben.

Nach der Entscheidung des zuständigen New-Yorker Bundesrichters darf ein amerikanischer Bürger kein krankes Kind, das im Auslande geboren wurde, während er hier weilt, aber noch nicht Bürger war, nicht ins Land bringen, wenn die Einwanderungsbehörden die

Zulassung beanstanden. Infolge dieser Entscheidung wird ein in New York naturalisierter Oesterreicher mit seiner Gattin und dem zurückgekehrten Kinde nach der alten Heimath zurückkehren. Wenn man will, kann man ihm dort als Ausländer den Aufenthalt versagen, und dann würde ein amerikanischer Bürger aus Liebe zu seinem Kinde zu einem heimatlosen Fremdling auf Erden werden. Die Wege unserer Rechtspflege sind Rathselhaft sie kann milde bis zur Frivolität und grausam bis zur Unmenslichkeit sein. Das Land der unbegrenzten Gelegenheiten!

**Ausland.**

In Japan vollzieht sich, wie der Ostasiatische Lloyd feststellt, ein Wechsel in der Ernährungsweise des Volkes. Von den hervorragendsten Aerzten des Landes ist festgestellt worden, daß zur Erhöhung der physischen Brauchbarkeit des japanischen Volkes, zur Förderung der Leistungsfähigkeit der Streitkräfte zu Wasser und zu Lande mehr Albuminate und weniger Kohlenhydrate bei der Ernährung zu verwenden seien, also mehr Mehl und weniger Reis. Bei einem Volke, das so außerordentlich an sich selbst arbeitet, blieb die Feststellung nicht unbeachtet. Dazu kam, daß durch Zufall eine Zusammenhang des Beri-Beri mit der überwiegenderen oder ausschließlichen Reizenahrung nachgewiesen worden ist. Die Gefängnisbehörden hatten vor längerer Zeit aus ökonomischen Gründen die Häftlinge in der Bewilligung von Reis kurz halten müssen und ihnen sechs Theile Gerste zu vier Theilen Reis gegeben. Die überraschende Folge war, daß die Gefangnisse von der Beri-Beri-Krankheit verschont blieben zur selben Zeit, als diese Seuche zahlreiche Opfer im Heer und in der Marine forderte. Gegenwärtig gelangt die Ueberlegenheit der Mehlernahrung in immer weiteren Kreisen Japans zur Anerkennung, was sich auch in dem Anwachsen der Mehlconsumir zeigt.

**Einfaches Hausrecept.**

Man verschaffe sich das folgende in irgend einer Apotheke:

Fluid Extract Dandelion, 1/2 Unze; Compound Saron, 1 Unze; Compound Syrup Sarsaparilla, 3 Unzen.

Man schüttle in einer Flasche und nehme einen Theelöffel voll nach jeder Mahlzeit und zur Bettzeit.

Dieses hält ein eminenter Fachmann, der in einer New-Yorker täglichen Zeitung schreibt, für das beste Recept für Rückenmergen und Schwächezustände der Nieren und Blase und alle Urnbeschwerden. Diese Mischung wirkt prompt auf die Ausscheidungsgewebe der Nieren u. ermöglicht es diesen, die Urinsäure und andere Abfallstoffe, welche Rheumatismus verursachen vom Blute abzuführen.

Manche Leidende sind vielleicht nicht geneigt, dieser einfachen Mixtur viel Vertrauen zu schenken. Leute, die das Mittel jedoch versucht haben, sagen aber, daß seine Wirkung einfach überraschend ist; und die Erleichterung erfolgt ohne die geringste Schädigung des Magens oder anderer Organe.

Man probire dieses Mittel. Es wird bestens empfohlen. Es ist das Recept eines eminenten Arztes, dessen Ruf, wie es heißt, durch die Entdeckung dieses Mittels begründet wurde.

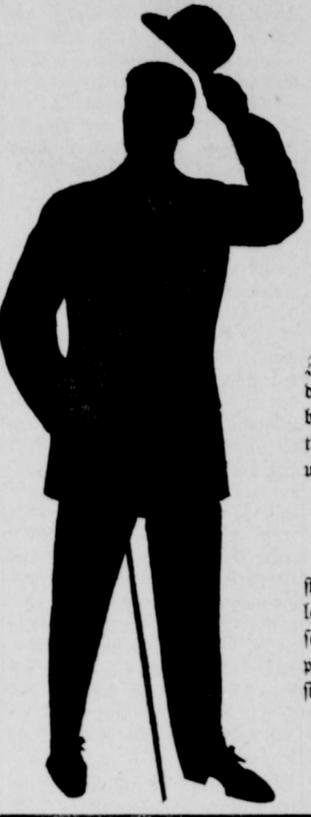
Ein hiesiger Apotheker sagt, daß er die Ingrediven liefern, oder die Medizin für die Leter zusammenstellen kann, und er empfiehlt dieselbe als unschädlich.

**Vorklagernde Briefe.**

Neu Braunfels, Texas, Februar 22, 1908.

- Barco Helen del
- Brun Mrs. Lupa
- Cisneros Juan
- Garza Juan F.
- Garza Juan
- Gomez Tomasa
- Grady Thos.
- Hatbaway Ed.
- Perez Guadalupe
- Rodrigues Ciriaco
- Salazar Tomposia
- Sanchez Victoriano
- Tarl Wite
- Valerio Victorio
- Allegible
- Williams Mrs. Ellen

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.  
Otto Heilig,  
Postmeister.



**Kommt zu der  
Eröffnung der Frühjahrs-Saison**

in unserer Abtheilung für nach Maß  
gemachte Anzüge  
am Montag, den 2. März  
und am Dienstag, den 3. März.

Ein experter Zuschneider und Anpasser von  
**Schloß Bros. & Co.**  
wird hier sein, um Maße zu nehmen.

500 neue Muster — hunderte von eleganten neuen, passenden Zeugen — die Dienste eines der geschicktesten und erfahrensten Zuschneider und Anpasser im Lande — dieses sind die Vortheile, die wir Ihnen bei unserer jährlichen Eröffnung der Frühjahrs-Saison in unserer Abtheilung für nach Maß gemachte Anzüge bieten. Die Eröffnung wird unter der Leitung der großen Schneiderei von

**Schloß Bros. & Co.,**  
Baltimore und New York,

stehen, die einen ihrer tüchtigsten Angestellten besonders für diese Gelegenheit hierher senden. Kommt und macht seine Bekanntschaft, und seht die Neuheiten für dieses Frühjahr. Ihr werdet unter seiner Berathung, sondern in jedem Falle herzlich willkommen sein. Kommt sicher!

**C. J. Zipp & Co.,**  
New Braunfels, Texas.

**Verlangt:**

Stetige Baumwollplaner mit Familien, um ausgezeichnetes bewährbares Land zu kaufen. Prächtiges Klima. Keine Wurzelfäule. Kein Völlwibel. Keine Malaria. Niedrige Preise, leichte Bedingungen. Wir verweisen an Percop Forke. Man wende sich (mit Referenzen) an die Percop Irrigation Company, Carlsbad, New Mexico.

No. 4295.

Report of the Condition of the  
**First National Bank**  
at New Braunfels, in the State of Texas,  
at the close of business, February 14, 1908.

**RESOURCES.**

Loans and discounts	\$156,340.01
Overdrafts, secured and unsecured	14,838.30
U. S. Bonds to secure circulation	50,000.00
Bonds, securities, etc.	23,207.00
Bankinghouse, Furniture and Fixtures	6,000.00
Due from National Banks (not Reserve Agents)	28,749.24
Due from State Banks and Bankers	10,548.16
Due from approved reserve agents	51,541.21
Checks and other cash items	141.60
Notes of other National Banks	6,610.00
Fractional paper currency, nickels and cents	375.76
Lawful Money Reserve in Bank, viz:	
Specie	100,275.60
Legal-tender notes	28,450.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	2,500.00
Due from U. S. Treasurer other than 5 per cent redemption fund	1,100.00
Total	\$475,174.28

**LIABILITIES.**

Capital stock paid in	\$100,000.00
Surplus fund	25,000.00
Undivided profits, less expenses and taxes paid	1,744.17
National Bank notes outstanding	50,000.00
Due to other National Banks	3,084.63
Due to State Banks and Bankers	248.78
Individual deposits subject to check	294,696.72
Demand certificates of deposit	400.00
Total	\$475,174.28

State of Texas, County of Comal, ss:  
I, Hermann Clemens, Cashier of the above named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

HERMANN CLEMENS, Cashier.  
Subscribed and sworn to before me this 24th day of February, 1908.  
F. HAMPE,  
Notary Public, Comal Co., Tex.  
Correct — Attest:

W. CLEMENS,  
J. D. GUINN,  
LOUIS HENNE,  
Directors.

**Preis:**

**Kinder-Maskenball**  
in

**Ad. Biegenhals' Halle**  
am Samstag, den 7. März.

Jein (10) Cats-Preise; außerdem erhält jede Maske einen Preis.  
Freundlich ladet ein  
Ad. Biegenhals.

P. S. Sollte schlechtes Wetter eintreten, so findet der Ball am nächsten Samstag statt.

**Achtung, Farmer!**

Wir haben den Preis für Eudor Corn auf 60 Cents und für Schälhorn auf 62 1/2 Cents per Bushel herausgesetzt, bei unserm Schärer und Mobile abgefahrt.  
H. Dittlinger.

**Großer Ball**  
in der  
**Loofout Halle**

am Samstag, den 29. Februar.  
Gute Musik. Abendessen wird geliefert. Jedermann freundlich eingeladen.  
E. J. Schumann.

**Großer Masken-Ball**  
in  
**Walhalla**

am Samstag, den 29. Februar.  
Acht Preise werden vertheilt. Jedermann ist freundlich eingeladen.  
W. A. Pösch.

**Großer Ball**  
in der  
**Scherk Halle**

am Samstag, den 7. März.  
Theodor Krg's Band liefert die Musik.  
Freundlich ladet ein  
Scherk Merc. Co.

**Bürger-Maskenball**  
in der  
**Sweet Home Halle**

am Samstag, den 1. März.  
Eintritt 25 Cents. Bartels' Band liefert die Musik. Fünf Preise werden vertheilt, wie folgt: 1. Preis für beste Gruppe. 2. Preis für zweitbeste Gruppe. 3. Preis für das beste Paar. 4. Preis für beste Damenmaske. 5. Preis für beste Herrenmaske.  
Freundlich ladet ein  
Reinart & Schwab.

**Großer**  
**Schaltjahrs-Ball**

in  
**Bulverde**  
am Sonntag, den 8. März.  
Freundlich ladet ein  
Louis Bartels.

**Ball**  
in der  
**Barbarossa Halle**

am Samstag, den 7. März.  
Freundlich ladet ein  
Mattfeld & Co.

**Häuser und Lots**  
zu verkaufen. Zu erfragen im Comal Hotel.

Sieben angekommen:  
Großer Vorrath von Fischgeräthen  
— bei —  
**W. H. Gerlich,**  
dem „Bicycle Doktor“;

darunter 27 verschiedene Sorten höherer „Rinnows“; 18 Sorten „Reels“; 20 Sorten Angelfischnetze; 16 Sorten Angelfischnetze.

**Bekanntmachung.**

Wir möchten hiermit bekannt machen, daß wir seit dem 1. Januar das Soda-Wasser-Geschäft des Herrn W. A. Pösch käuflich erworben und daselbe nach dem früheren Blumberg's Saloon verlegt haben. Wir werden immer bereit sein, alle Aufträge prompt und sorgfältig zu befügen.  
Achtungsvoll  
Gedr. Neuf.

**Lots zu verkaufen in Braunfels.**

Wir haben immer noch sehr schöne Bauplätze zu verkaufen und ein Jeder, der eine gute Geländestücke machen will, sollte sich die Lots ansehen, denn diese gute Gelegenheit wird nicht lange geboten sein. Wir haben auch sonst noch Ländereien zu verkaufen unter sehr guten Bedingungen. Man wende sich an Ed. Rodde, 2115 Stratemann, und H. G. Henrich, Neu-Braunfels, Tex.

**Heiraths-Anzeige.**

Ein wohlhabender unverheirateter Farmer, 40 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer Dame im Alter von 25 bis 35 Jahren behufs Heirath. Man adressire E. T. U. 410 Neu-Braunfels'er Zeitung, Neu-Braunfels, Tex.

**Günstige Gelegenheiten.**

2312 Ader Land in Hays County, 15 Meilen nordwestlich von San Marcos, mit 4 Träpften eingesezt, gute Cederstämme. Einmal Land unter Kultur; noch mehr eignet sich zum Farmen; alles gutes Grasland, Brunnen und Windmühle auch etwas Front am Blanco-Fluß; immer währendes Wasser. Kann jetzt für den niedrigsten Preis von \$2.25 per Ader gekauft werden; 1/2 baar, Rest zu leichtem Bedingungen und niedrigen Zinsen.

Habe auch 300 Ader 8 Meilen nordwestlich von San Marcos, 48 Ader in Kultur, schweinegedichte Fenz, gutes Haus mit 6 Zimmern, reichlich Holz und Obst, Obkärten, gut eingerichteter Platz; fern 9000 Ader-Ranch 8 Meilen von San Marcos, gut eingerichtet, mit gutem Vieh, Pferde und Ziegen; reichlich Wasser. Würde die Ranch auch ohne Viehvieh verkaufen.

1280 Ader Land in Hannels County, 500 in guter Kultur, 4 gute Ackerstücke, reichlich Holz und Wasser. Wird im Ganzen oder in Parzellen nach Wunsch der Käufer verkauft. Bedingungen: 1/2 baar, Rest auf 1 Jahr. Würde eine wunderschöne Viehfarm machen. Um nähere Auskunft wende man sich an J. W. Earnest, San Marcos, Texas.